

DI E GRÖSSTE ZEITUNG DER REGION
 AUFLAGE: 100 500
 ERSCHEINT JEDEN
 MITTWOCH/DONNERSTAG
 IN ALLEN HAUSHALTEN BIELS, DES
 SEELANDES UND DES BERNER JURAS.
HERAUSGEBER: CORTEPRESS BIEL
 032 327 09 11 / FAX 032 327 09 12
 INSERATE: BURGASSE 14
 032 329 39 39 / FAX 032 329 39 38
 INTERNET: <http://www.bielbienne.com>

BIEL BIENNE

5./6. DEZEMBER 2018 WOCHE 49 41. JAHRGANG / NUMMER 49 5/6 DÉCEMBRE 2018 SEMAINE 49 41^E ANNÉE
 KIOSKPREIS FR. 2.–

**LE PLUS GRAND JOURNAL
 DE LA RÉGION**
 TIRAGE: 100 500
 PARAÎT CHAQUE MERCREDI/JEUDI
 DANS TOUS LES MÉNAGES
 DE LA RÉGION BIENNE-
 JURA BERNOIS-SEELAND.
ÉDITEUR: CORTEPRESS BIENNE
 032 327 09 11 / FAX 032 327 09 12
ANNONCES: RUE DU BOURG 14
 032 329 39 39 / FAX 032 329 39 38
 INTERNET: <http://www.bielbienne.com>

**Die andere Zeitung
 L'autre journal**



**Weiterhin für die Alternative
 «Westast so besser» kämpfen,
 auf die Westumfahrung gänzlich
 verzichten und auch künftig in
 Staus stehen oder das Ausfüh-
 rungsprojekt verwirklichen.
Peter Bohnenblust (FDP, links),
Ruth Tennenbaum (Passerelle)
 und **Julien Stocker** (Grünliberale)
 nehmen Stellung und äussern
 sich auch darüber, ob sich die
 Bieler Bevölkerung in einer Kon-
 sultativabstimmung äussern soll.
 Seite 3.**

**L'axe Ouest de l'A5 continue de
 faire débat: une motion du groupe
 parlementaire Einfach Libres de-
 mande que la population donne son
 avis dans une votation consultative.
 Mais à ce sujet aussi, les avis sont
 très partagés: les parlementaires
 biennois **Peter Bohnenblust** (Parti
 libéral radical), **Ruth Tennebaum**
 (Passerelle) et **Julien Stocker**
 (Vert'libéraux) en témoignent et
 montrent la difficulté de poser les
 bonnes questions.
 Page 3.**



**Die Liebhaberbühne Biel (LBB) feiert
 im Bieler Stadttheater Premiere mit
 «Em Murphy sis Gsetz». Seite 19.**

**La Liebhaberbühne Biel présente sa
 nouvelle pièce «Em Murphy sis Gsetz»
 au Théâtre municipal de Bienne. Page 19.**



**Maya Hottarek ist vom Bieler
 Kunstverein mit dem «Prix Kunstver-
 ein» ausgezeichnet worden.
 Das Porträt. Seite 9.**

**Maya Hottarek, est la lauréate du
 Prix 2018 de la Société des Beaux-
 Arts de Bienne. Portrait. Page 9.**

**DIESE WOCHE:
 CETTE SEMAINE:**



**Der Weihnachts-
 markt** beginnt
 diesen Donnerstag und
 stimmt Einheimische
 wie Touristen auf die
 Feiertage ein. Seite 2.

**Le Marché de
 Noël** s'ouvre ce
 jeudi à Bienne, menant
 badauds et touristes aux
 Fêtes de fin d'année.
 Page 2.

PRODUCTION / PRODUCTION: RJ / AJÉ / TL / SF / JST / FF / Z.V.G.

DIE STÜHLE DER WOCHE / LES CHAISES DE LA SEMAINE



Die «Gewölbe Galerie» in der Bieler Altstadt
 lädt Interessierte zu einer «Sitzmöbel-Rei-
 se» vom 17. bis ins 21. Jahrhundert ein. In der
 Themasausstellung «Nehmen Sie Platz» wird
 Sitzen zu einer Kunst und lässt Interessierte in
 die Geschichte von Stühlen eintauchen. Zusätz-
 lich lockt eine Schatzsuche: Drei der zum
 Verkauf stehenden Stühle hüten irgendwo
 ein Geheimnis – und zwar jenes eines Gold-
 vrenelis, das dem glücklichen Käufer gehören
 wird. Die «Vreneli»-Schatzsuche verweist mit
 einem Augenzwinkern auf den Kinoabend
 in der «Gewölbe-Galerie» (1. Februar 2019,
 21 Uhr), an dem der Film «Dreizehn Stühle»
 (1938) mit Heinz Rühmann gezeigt wird. Die
 Themasausstellung, die des Besuchers Gesäss
 so wertvoll begrüsst, dauert bis zum 16. März
 2019. In dieser Zeit präsentiert die Galerie von
 Martin Jegge zusätzlich Wechselausstellungen.
 Dabei thematisiert werden Benz Salvisberg,
 Druckgrafik des 20. Jahrhunderts und Chris-
 tophe Lambert. Benz Salvisberg (1943–2013),
 der Prinz der Maler, «kehrt zurück» und «er-
 zählt» Besuchenden von seinen Wundern.
 Anlässlich der «Ballade de Noël» werden im
 Gedenken an «Prinz Beno» und seine Malerei
 «Grüttibenze» serviert. Die Ausstellung der
 Salvisberg-Werke dauert bis zum 12. Januar.
 Die Druckgrafiken werden vom 14. Januar
 bis zum 9. Februar gezeigt und die Werke von
 Christophe Lambert vom 20. Februar bis zum
 16. März. www.gewoelbegalerie.ch

La Gewölbe Galerie, sise dans la vieille ville
 de Bienne, se plaît à voyager de chaise
 en chaise. S'asseoir devient un art, du 17^e
 au 21^e siècle: une exposition thématique,
 «Prenez place», vous convie à la découverte
 de l'histoire du siège ainsi qu'à une chasse
 au trésor. Qu'on se le dise: trois parmi les
 innombrables chaises proposées à l'achat
 sont garnies d'un «Vreneli» en or dont
 jouira l'heureux acquiescent – sous forme
 de clin d'œil à la soirée cinéma avec «Le
 Mystère de la treizième chaise» (1938) avec
 Heinz Rühmann (1.02.2019/ 21 heures).
 Des expositions temporaires jalonnent
 du 2 décembre 2018 au 16 mars 2019, ce
 passage en revue du meuble qui accueille si
 généreusement nos fesses. Benz Salvisberg
 (1943-2013), le Prince des peintres redescend
 sur Terre le temps de nous conter monts
 et merveilles. Lors de la «Ballade de Noël»
 en vieille ville de Bienne des «Grüttibänz»
 pourront être dégustés à la mémoire de
 «Prinz Beno» et de sa ménagerie farceuse.
 Des gravure de 20^e siècle (16.1.2019-9.2.2019)
 et des œuvres de Christophe Lambert
 (20.2.2019-16.3.2019), complètent cette
 exposition inédite. www.gewoelbegalerie.ch

BIELER WEIHNACHTSMARKT

Aufbruch ins digitale Zeitalter

Der Nidaugass-Leist organisiert den 26. Bieler Weihnachtsmarkt. Eine neue Homepage erleichtert den Kunden die Orientierung.

VON HANS-UELI AEBI

Paul Müller, mittlerweile 85, ist nach wie vor Herz, Seele und Drehscheibe des Bieler Weihnachtsmarktes. Der Ehrenpräsident des Nidaugass-Leistes managt die Anmeldungen der Marktfahrer, platziert Neulinge und zeichnet für ein attraktives Angebot verantwortlich. Der Aufwand ist enorm: «Ich investiere übers ganze Jahr rund zwei volle Arbeitsmonate.»

Vielseitig. Die bewährte Philosophie lautet: selbst gemachtes Handwerk und ebensolche kulinarische Spezialitäten. «Das Angebot soll unsere Geschäfte ergänzen, aber nicht konkurrenzieren», betont Müller. Das Sortiment ist vielfältig: (Winter-)Kleidung aller Art, Haushaltsgegenstände und -accessoires, Kosmetika und Körperpflege sowie Musikinstrumente oder Schmuck. Dazu kommen Leckereien von Nah und Fern wie Käse und Fleischerzeugnisse aus der Schweiz oder Datteln und Gewürze aus dem Morgenland. Der Nidaugass-Leist hat eine brandneue Homepage aufgeschaltet mit sämtlichen Anbietern sowie weiteren Informationen. Müller: «Wir brechen ins digitale Zeitalter auf.»

Das Konzept bleibt unverändert: Der Rayon erstreckt sich über 300 Meter von der Mühlebrücke bis zum Zentralplatz. Die meisten der 80 Anbieter mieten eines der Leist-eigenen Holzhäuschen,

einige bauen ein eigenes auf. In der Marktgasse steht ein 25 mal 25 Meter grosses Zelt mit Marktständen. Die Weihnachtsbeleuchtung wurde in mehreren Etappen komplett auf energiesparende LED-Leuchten umgerüstet. Das Budget beträgt rund 200 000 Franken. «Damit liegen wir etwas tiefer als bei der letztjährigen Jubiläumsausgabe», erklärt Peter Schmid, Präsident des Nidaugass-Leistes.

Ambiance. «Viele Anbieter kommen seit über zwanzig Jahren», so Müller. Sie schätzen die sympathische Ambiance mit den schmutzigen Häuschen, der schönen Beleuchtung und der weihnächtlichen Hintergrundmusik. Der Markt befindet sich mitten in der Einkaufsmeile, «somit schlendern schon am Vormittag potenzielle Kunden an den Häuschen vorbei.» Ein Trumpf sind die günstigen Preise. Für 19 Tage bezahlen die meisten Anbieter 2460 Franken, in Zürich blättert man das Vierfache hin. Ein Dutzend Anbieter sind erstmals dabei. «Einige Langjährige mussten aufhören, meist aus gesundheitlichen oder Altersgründen.»

Lokal. Es gibt zahlreiche Treffpunkte, allen voran die Burggemeinde, die an der Ecke Nidaugasse/Dufourstrasse ihre Blockbauten aufbaut und zwei Feuerstellen einrichtet, also mitten in der Stadt. Kulinarische Renner sind Erbsensuppe, Risotto und

Wildschweinwürste. Pro Jahr werden zirka 60 bis 80 Wildschweine verwurstet. «Wir setzen auf lokale Produkte», sagt Geschäftsleiter Kuno Moser. So stammt der Glühwein vom eigenen Weinberg. Gegegessen und getrunken wird aus Mehrweg-Geschirr, die Burggemeinde hat dafür 20 000 Franken investiert. Weitere Treffpunkte sind «Chez Rüfi» und das «Chlouser-Beizli».

Auch die Kleinen haben «Weihnachten», bei der Schüler-Strasse dreht das Karussell der Familie Laubscher seine Runden, inklusive der beiden Kutschen-Mohren, die nach einem Shitstorm vor einigen Jahren auf politisch korrektes Bronze umlackiert worden sind. In der Marktgasse ratet das beliebte «Isebännli». Am 11. Dezember verteilt der «Chouser» Mandarindli.

Der Weihnachtsmarkt steht und fällt mit Paul Müller. Wie lange macht er noch weiter? «Ich entscheide jeweils von Jahr zu Jahr. Solange es die Gesundheit zulässt, mache ich weiter.»

Peter Schmid und Paul Müller setzen auf selbstgemachtes Handwerk.

Peter Schmid et Paul Müller mise sur l'artisanat fait maison.



PHOTO: FABIAN FLURY

Bieler Wienachtsmärkt 2018 Nidaugasse, Marktgasse, Zentralplatz und Seitengassen; 6. bis 24. Dezember. **Öffnungszeiten:** Montag/Dienstag/Mittwoch/Freitag: 11 bis 19 Uhr; Donnerstag: 11 bis 21 Uhr 30; Samstag: 9 bis 18 Uhr; Sonntag 10 bis 18 Uhr. www.weihnachtsmarkt-biel.ch

MARCHÉ DE NOËL

Place à l'ère numérique

La guilde de la rue de Nidau organise la 26^e édition du Marché de Noël, un nouveau site Internet permet aux badauds de mieux s'y retrouver.

PAR HANS-UELI AEBI

Paul Müller, 85 ans, est toujours le cœur et l'âme du Marché de Noël de Bienne. Le président d'honneur de la guilde de la rue de Nidau gère les inscriptions des exposants, place les nouveaux-venus et garantit une offre attrayante. L'engagement est considérable: «Durant toute l'année, j'investis l'équivalent de deux mois de travail à plein temps.»

Diversité. La philosophie éprouvée stipule: de l'artisanat et des spécialités culinaires fait maison. «L'offre doit compléter celle de nos magasins, mais pas la concurrencer», affirme Paul Müller. La diversité de l'assortiment est vaste: habits (d'hiver) de toutes sortes, ustensiles ménagers et accessoires, soins cosmétiques, mais aussi instruments de musique ou bijoux. S'y ajoutent des délices d'ici et d'ailleurs, comme des fromages et produits à base de viande de toute la Suisse, ou des dattes et des épices d'Orient.

La guilde de la rue de Nidau a mis en ligne un tout nouveau site Internet avec tous les exposants et d'autres informations utiles. Paul Müller: «Nous basculons ainsi dans l'ère numérique.»

Le concept reste inchangé: le marché s'étend sur plus de 300 mètres entre le Pont-du-Moulin et la place Centrale. La plupart des 80 exposants loue une des maisonnettes en bois de la Guilde, certains érigent leur propre installation. À la rue du Marché, une grande tente de 25 mètres sur 25 abrite des stands de marché. L'éclairage de Noël a été complètement renouvelé par étape avec des LED économiques. Le budget s'élève à quelque 200 000 francs. «Ainsi, nous sommes légèrement en retrait par rapport à l'édition anniversaire de l'an dernier», relève Peter Schmid, président de la guilde de la rue de Nidau.

Ambiance. «Beaucoup d'exposants viennent depuis plus de 20 ans», relève Paul Müller. Ils apprécient l'ambiance sympathique avec la belle illumination et la musique de Noël en fond sonore. Le marché se situe en plein milieu de la zone commerciale, «ainsi dès le matin, des acheteurs potentiels passent devant les maisonnettes.» Un atout est un tarif comparativement très avantageux. Pour 19 jours, la plupart des exposants paient 2460 francs. À Zurich, c'est quatre fois plus cher. Une douzaine d'entre eux sont là

pour la première fois. «Certains fidèles ont dû arrêter, souvent pour des raisons de santé ou d'âge.»

Régional. Il y a de nombreux lieux de rendez-vous, dont bien sûr celui de la Bourgeoise, au coin rue Dufour/rue de Nidau, avec ses cabanes en rondins et deux grands foyers en plein centre-ville, une spécificité biennoise. Sans oublier la délicieuse soupe au pois, le risotto et les succulentes saucisses de sanglier. Par année, 60 à 80 sangliers sont transformés en chair à saucisses. «Nous misons sur les produits régionaux», relève le directeur Kuno Moser. Ainsi le vin chaud coule provient de leur propre vignoble. La vaisselle est réutilisable, la Bourgeoise y a investi 20 000 francs. D'autres lieux prisés sont Chez Rüfi et le restaurant du Saint-Nicolas à la place Centrale.

Et c'est aussi Noël pour les bambins, à la rue Schüler avec le carrousel de la famille Laubscher et ses personnages de nègres. Ils avaient suscité une vilaine polémique il y a quelques années et ont été repeints d'une couleur bronze politiquement correcte. À la rue du Marché, on retrouve le petit train très apprécié. Et le 11 décembre, Saint-Nicolas distribuera des mandarines.

Le Marché de Noël est l'œuvre de Paul Müller. Combien de temps le fera-t-il encore? «Je décide un an après l'autre. Tant que ma santé le permet, je continue.»

Marché de Noël biennois 2018 Rues de Nidau, du Marché, place Centrale et rues adjacentes, du 6 au 24 décembre. **Horaires:** lundi/mardi/mercredi/vendredi de 11 à 19 heures, jeudi de 11 à 21 heures 30, samedi de 9 à 18 heures, dimanche de 10 à 18 heures. www.marchedenoel-bienne.ch

TROCKENHEIT

Auf Grund gelaufen

Die Wasserknappheit beunruhigt viele Landwirte. So auch Etienne Klopfenstein, SVP-Grossrat aus Corgémont.

VON MOHAMED HAMDAOUI

«Meine Eltern zogen vor 67 Jahren hierher. Wir waren immer in der Lage, unseren Wasserbedarf aus der eigenen Quelle zu decken. Aber seit drei Jahren gibt es damit Probleme.» Wie viele andere Landwirte in der Region, sucht Etienne Klopfenstein nach Alternativen. Grund dafür ist die Trockenheit, die während der Sommermonate immer häufiger herrscht. «Dieses Jahr war es besonders hart.» Klopfenstein benötigt für seinen Betrieb mit über 100 Rindern täglich sieben Kubikmeter Wasser. «Aus meiner Quelle kann ich aber nur drei Kubikmeter pro Tag gewinnen.»

Versorgungsnetz. Die Folge: Die fehlenden vier Kubikmeter müssen täglich angeliefert werden. «Bei gutem Wetter ist das nicht so problematisch. Aber im Winter, bei Schnee und Eis, ist der Wassertransport mit dem Traktor viel schwieriger», so Klopfenstein. Die Kosten von acht Franken pro 4000 Liter Wasser seien zwar tragbar. Aber die Idee, sich ans Wasserversorgungsnetz

seiner Gemeinde anschliessen zu lassen, geht ihm nicht mehr aus dem Kopf. Ebenso wenig seinem Sohn, der den Familienbetrieb übernommen hat.

Reserven. «Würde diese Trockenheit nur ausnahmsweise vorkommen, würde mich das nicht weiter beunruhigen. Aber es war die dritte Dürre in Folge.» Das werfe Fragen auf, so Klopfenstein, der gleichzeitig als Gemeindepräsident von Corgémont amtiert. Fragen, die auch den Bund beschäftigen. Dieser versucht, die Situation nicht zu dramatisieren. «Mit einer flächendeckenden Wasserknappheit ist aber nicht zu rechnen. Als Wasserschloss Europas verfügt die Schweiz über grosse Wasserreserven. 80 Prozent des schweizerischen Trinkwassers werden aus Grundwasser gewonnen, das erst mit einer Verzögerung von Wochen bis Monaten und deshalb weniger akut auf Trockenheit reagiert», heisst es in einer aktuellen Mitteilung des Bundesamts für Umwelt (BAFU).

Zufall. Etienne Klopfenstein: «Wie alle, sah auch

ich die Bilder vom Doubs oder dem Lac de Brenets, die quasi ausgetrocknet sind.» Ist diese Trockenheit reiner Zufall, oder eine weitere Bestätigung der Klimaerwärmung? Klopfenstein will darüber nicht entscheiden. Aber das Bundesamt für Umwelt (BAFU) warnt: «Generell braucht es eine längere Phase mit regelmässigen, ergiebigen Niederschlägen, um ein Wasserdefizit in den Böden und im Grundwasser wieder auszugleichen und damit sich die Abflussmengen in den Fließgewässern wieder normalisieren.»



Etienne Klopfenstein hat seinen Brunnen abgestellt, um Wasser zu sparen.

PAR MOHAMED HAMDAOUI

«Mes parents se sont installés ici il y a 67 ans. Nous avions toujours pu nous approvisionner dans notre propre source qui nous permettait d'être autosuffi-

SÉCHERESSE

L'eau d'ici ou l'eau de là?

Le manque d'eau inquiète nombre d'agriculteurs. Le Curgismondain Etienne Klopfenstein, également député UDC au Grand Conseil bernois, en fait partie.

sants en matière d'eau. Mais depuis trois ans, c'est très problématique.» Comme beaucoup d'agriculteurs de la région, Etienne Klopfenstein soupire et cherche des alternatives. En cause, la sécheresse qui règne de plus en plus souvent en été. «Ce fut particulièrement rude cette année». Chaque jour, son exploitation agricole de Corgémont, qui compte plus de 100 têtes de bétail, a besoin de 7 mètres cubes d'eau. «Or ma source ne produit plus que 3 mètres cubes d'eau par jour.»

Réseau d'eau. Conséquence: il faut acheminer chaque jour la quantité manquante. «Quand il fait beau, ça ne pose pas trop de problème. Mais en hiver, quand il y a de la neige et du verglas, c'est beaucoup plus problématique pour transporter l'eau avec le tracteur», poursuit-il. Financièrement cependant, le sacrifice reste selon lui acceptable, puisque 4000 litres d'eau sont facturés 8 francs. Mais l'idée de se raccorder au réseau d'eau de sa commune trotte dans sa tête et celle de son fils, qui a repris les rênes de l'exploitation agricole familiale.

Grandes réserves. «Si cette sécheresse était occasionnelle, je ne m'en inquièterais pas trop. Mais là, ça fait trois ans de suite. J'avoue me poser des questions», poursuit celui qui est également maire de Corgémont. Cette question préoccupe aussi la Confédération qui tente cependant de ne pas dramatiser la situation. «Actuellement, la Suisse ne devrait pas connaître de pénurie à large échelle. En tant que château d'eau de l'Europe, la Suisse dispose de grandes réserves. Environ 80% de l'eau potable du pays provient des eaux souterraines, qui ne réagissent qu'après des semaines voire des mois à un épisode de sécheresse», rappelle l'Office fédéral de l'environnement dans un récent communiqué.

Simple coïncidence? Etienne Klopfenstein admet cependant être troublé. «J'ai vu comme tout le monde ces photos choquantes du Doubs ou de lac des Brenets quasi asséchés. Mais il paraît qu'on avait connu la même situation au début du siècle dernier.» Ces sécheresses consécutives sont-elles de simples coïncidences ou une confirmation de plus du réchauffement climatique? Etienne Klopfenstein ne tranche pas. Mais la Confédération prévient: «En général, il faut une période relativement longue de précipitations abondantes pour combler le déficit en eau du sol et des nappes souterraines et pour normaliser les débits.» Idéalement trois mois de pluies abondantes, affirment certains experts.

WESTAST A5

Die Crux der «richtigen» Frage

Der Westast der A5 ist umstritten. Soll sich die Bieler Bevölkerung in einer konsultativen Abstimmung dazu äussern können? Die Meinungen gehen auseinander.

VON HANS-UELI AEBI

Stadträtin Ruth Tennenbaum hat im Namen der Fraktion «Einfach Libres» eine dringliche Motion eingereicht, die eine konsultative Abstimmung zur Westumfahrung von Biel fordert. Die Stadtordnung lässt solche Abstimmungen zu, «wenn die Interessen der Stadt Biel besonders betroffen sind». Rechtlich bindend ist eine solche Abstimmung nicht und sie würde in der Geschichte Biels ein Novum darstellen. Nidau kennt dieses Instrument nicht, andere Gemeinden könnten die Frage in der Gemeindeversammlung behandeln. BIEL BIENNE hat drei Stadträte unterschiedlicher politischer Couleur befragt: Julien Stocker (Grünliberale), Ruth Tennenbaum (Passerelle) und Peter Bohnenblust (FDP).



Julien Stocker



Ruth Tennenbaum



Peter Bohnenblust

PAR HANS-UELI AEBI

BIEL BIENNE: Was halten Sie von der Idee, eine Konsultativ-Abstimmung durchzuführen?

Julien Stocker: Eine Konsultativabstimmung würde endlich Klarheit in das Thema A5-Westast bringen und ich finde die Idee sehr demokratisch. Trotzdem ist eine konsultative Abstimmung in der Umsetzung nicht ganz einfach, da unklar bliebe, was die Bevölkerung möchte, falls der Westast abgelehnt würde. Will man gar keine Autobahn oder eine Alternativvariante, und wenn ja, welche? Die Schwierigkeit liegt darin, die richtigen Fragen zu stellen.

BIEL BIENNE: Que pensez-vous de l'idée d'organiser un vote consultatif?

Julien Stocker: Une votation consultative apporterait enfin de la clarté dans le thème axe Ouest de l'A5, je trouve l'idée très démocratique. Malgré tout la réalisation d'un tel scrutin n'est pas facile, car ce que la population désire si l'axe Ouest est rejeté n'est pas clair. Ne veut-on pas d'autoroute du tout, ou une alternative, et dans ce cas laquelle? La difficulté réside à poser les «vraies questions».

Welche Fragen sollten gestellt werden?

Julien Stocker: Man sollte zuerst fragen, ob die Bevölkerung das jetzige Ausführungsprojekt befürwortet. Die zweite Frage müsste lauten, ob die Bevölkerung eine Prüfung von möglichen Alternativvarianten wünscht. Es läge dann bei Kanton und Bund, neue Alternativen vorzulegen. Zudem müsste man noch eine Gegenüberstellung in der Abstimmung vorsehen, für den Fall, dass zweimal «ja» gestimmt wird.

Quelles questions devraient être posées?

Julien Stocker: D'abord si la population approuve l'actuel projet d'exécution. Deuxièmement, si la population désire l'examen de variantes alternatives. Ce serait ensuite au Canton et à la Confédération de les présenter. Il faudrait encore prévoir une question subsidiaire pour les départager en cas de double oui.

Wo sehen Sie die Vorteile einer Konsultativabstimmung gegenüber einer «simples» Befragung?

Julien Stocker: Eine konsultative Abstimmung hätte sicher mehr Gewicht als eine Umfrage und könnte nicht mehr angezweifelt werden.

Un vote consultatif aurait-il davantage de valeur qu'un simple sondage?

Julien Stocker: Une votation consultative aurait sûrement plus de poids qu'un sondage et ne pourrait plus être mis en doute.

Sofern das Ausführungsprojekt abgelehnt würde, welche Haltung sollte die Stadt Biel einnehmen?

Julien Stocker: Bei Ablehnung des Ausführungsprojekts und der Annahme der Prüfung von Alternativvarianten müsste die Stadt Biel den Dialog mit Kanton und Bund suchen, damit ein neues Projekt ausgearbeitet wird, das in der Bevölkerung für weniger Unmut sorgt. Spricht sich der Souverän gegen jegliche Autobahnen aus, käme es zum Konflikt mit dem Bundesbeschluss über das Nationalstrassennetz. Deshalb sollte man vorgängig juristische Abklärungen treffen.

En cas de rejet du projet d'exécution, quelle devrait être l'attitude de la Ville de Bienne?

Julien Stocker: En cas de refus du projet officiel et d'acceptation de l'examen d'alternatives, la Ville devrait chercher le dialogue avec le Canton et la Confédération afin d'élaborer un nouveau projet qui provoquerait moins de mécontentement dans la population. Si le souverain rejette toute autoroute, on entre en conflit avec les décisions fédérales en matière de réseau de routes nationales. Voilà pourquoi il faudrait au préalable éclaircir juridiquement comment un tel résultat devrait être appréhendé.

Sollte man in weiteren Gemeinden Konsultativabstimmungen durchführen?

Julien Stocker: In direkt betroffenen Gemeinden wie Nidau würde eine konsultative Abstimmung durchaus Sinn machen. Ich habe mir jedoch sagen lassen, dass Biel die einzige Gemeinde in der Region ist, die solche Konsultativabstimmungen gesetzlich zulässt, somit erübrigt sich die Frage. Aber schliesslich steht und fällt der Westast ohnehin mit Biel.

Faudrait-il organiser un tel vote consultatif dans les autres communes concernées?

Julien Stocker: Un tel vote ferait sens dans les communes directement concernées comme Nidau. Mais je me suis laissé dire que Bienne est la seule commune de la région qui autorise légalement de telles consultations. Ainsi, la question est inutile. Mais de toute façon, l'axe Ouest se fera ou pas avec Bienne.

AXE OUEST DE L'A5

Poser les «vraies questions»

L'axe Ouest de l'A5 est contesté. La population biennoise devrait-elle donner son avis dans une votation consultative? Les avis sont très partagés.

La conseillère de Ville Ruth Tennenbaum a déposé avec le groupe parlementaire Einfach Libres une motion urgente qui réclame une votation consultative sur le contournement Ouest de l'A5. Le règlement de la Ville autorise de telles consultations «quand les intérêts de la ville de Bienne sont particulièrement concernés». Mais ce type de scrutin n'est pas juridiquement contraignant et serait une nouveauté dans l'histoire de la cité. Nidau n'a pas un tel instrument. D'autres communes concernées pourraient traiter la question en assemblée communale. BIEL BIENNE a confronté trois élus biennois aux mêmes questions : Julien Stocker (Verts/libéraux), Ruth Tennenbaum (Passerelle) et Peter Bohnenblust (PLR).

Peter Bohnenblust: Es ist das falsche Instrument für solche Fragen. Diese ist unverbindlich, die politische Verantwortung wird auf ein nicht zuständiges Organ (den Bieler Gemeinderat) abgeschoben und eine sachlich richtige Fragestellung ist schwierig. Auch ist es zu früh. Es liegt kein abstimmungswürdiges Alternativprojekt vor, das die minimalen Anforderungen an eine Umsetzbarkeit erfüllt. Bund wie Kanton haben klar deklariert, dass sie die Alternatividee nicht finanzieren.

Peter Bohnenblust: C'est le mauvais instrument pour une telle question. Celui-ci n'est pas contraignant. La responsabilité politique serait renvoyée à un organe qui n'est pas compétent en la matière (le Conseil municipal biennois) et un questionnement fondé et exact est très difficile. Il est encore trop tôt. Il n'existe encore aucun projet alternatif qui réponde aux exigences minimales de faisabilité. Confédération et Canton ont clairement déclaré qu'ils ne financeraient pas l'idée alternative.

Peter Bohnenblust: Die Frage kann nach mir nur lauten: Wollt ihr das Ausführungsprojekt oder wollt ihr keine Autobahn, den Status quo? Alles andere wäre nicht sachgerecht und unseriös, denn bei der sogenannten Alternative handelt es sich, wie erwähnt, lediglich um eine Projektidee.

Peter Bohnenblust: Selon moi, la question ne peut-être que: voulez-vous le projet d'exécution ou pas d'autoroute, le statu quo? Tout le reste ne serait pas correct et pas sérieux. Car dans ladite alternative, il s'agit, comme indiqué, seulement d'une idée de projet.

Peter Bohnenblust: Beides ist mit Vorbehalten zu geniessen. Die Umfrage des «Bieler Tagblatt» wurde teilweise suggestiv formuliert. So wurden nur die Vorteile der Alternativ-Idee kommuniziert. Dies widerspiegelt sich auch in der Fragestellung. Es wurde erwähnt, dass auf die beiden Anschlüsse verzichtet werden könnte, aber unterschlagen, dass ohne «Bienne Centre» und «Seevorstadt» ein Grossteil des regionalen Quell- und Zielverkehrs weiter durchs Stadtgebiet rollt.

Peter Bohnenblust: Il faut prendre connaissance des deux avec réserve. La formulation du sondage des médias Gassmann est en partie suggestive. Ainsi seuls les avantages de l'alternative ont été exprimés. Cela se reflète également dans les questions. Par exemple, on mentionne que l'on pourrait renoncer aux deux jonctions, mais en omettant de préciser que sans «Bienne Centre» et «Faubourg du Lac», une grande partie du trafic régional continuerait d'emprunter le réseau urbain.

Peter Bohnenblust: Noch einmal, es kommt auf die Fragestellung an. Wir können Äpfel nicht mit Birnen vergleichen. Hier ist ein realisierbares Ausführungsprojekt, da eine nicht realisierbare Idee. Darum stellt sich diese Frage zum jetzigen Zeitpunkt nicht.

Peter Bohnenblust: Encore une fois, il s'agit de la question posée. Nous ne pouvons comparer des pommes et des poires. Ici, il y a un projet d'exécution réalisable, là une idée irréalisable. Voilà pourquoi cette question ne se pose pas actuellement.

Peter Bohnenblust: Würde Biel abstimmen, müsste das Seeland dies ebenfalls tun können, und zwar mit der richtigen Fragestellung. Da die Westumfahrung mit dem Westast die ganze Region betrifft, müssten gleichzeitig auch die betroffenen Gemeinden abstimmen. Das bedingt aber, dass in diesen Gemeinden zuerst die nötigen gesetzlichen Grundlagen geschaffen werden müssten, was kaum realistisch ist.

Peter Bohnenblust: Si Bienne votait, le Seeland devrait aussi pouvoir le faire et en formulant les bonnes questions. Comme le contournement avec l'axe Ouest concerne toute la région, les communes concernées doivent en même temps se prononcer. Mais cela nécessite que dans ces communes, les conditions juridiques soient au préalable créées.

Ruth Tennenbaum: Bien entendu, ce serait encore plus légitime si toutes les communes directement concernées par l'axe Ouest, comme Port, Brugg, Nidau ou Ipsach, menaient une votation consultative. Malheureusement Nidau ne dispose pas d'un tel instrument, les autres communes pourraient mener une telle procédure en assemblée communale.

Ruth Tennenbaum: Man konnte sich bisher einzig im Frühjahr 2012 bei der Mitwirkung zum generellen Projekt Westast beteiligen und einbringen. Erst mit dem Ausführungsprojekt wurde der Bevölkerung klar, welche Implikationen ein solcher Bau mit sich bringt. Ein «Ja» oder «Nein» zum Ausführungsprojekt oder zu Alternativen würde dem Gemeinderat gegenüber dem Kanton und dem Bund wesentlich mehr Gewicht geben in der Diskussion um eine Lösung.

Ruth Tennenbaum: On a pu jusqu'ici seulement s'exprimer dans la procédure de participation au printemps 2012 sur le projet général d'axe Ouest. Mais la population n'a su clairement les implications d'un tel projet qu'en découvrant le projet d'exécution. Un «oui» ou un «non» de la majorité à ce projet ou à des alternatives donnerait au Conseil municipal nettement plus de poids face au Canton ou à la Confédération dans la discussion d'une solution.

Ruth Tennenbaum: Die Bevölkerung sollte befragt werden, ob das Ausführungsprojekt zum Westast die richtige Lösung ist oder ob Alternativen ernsthaft geprüft werden sollten, mit einem besseren Einbezug der betroffenen Bevölkerung. In meinem Vorstoss habe ich deshalb zwei Fragen formuliert, um dies herauszufinden. Werden beide Fragen mit Nein beantwortet, ist die Aussage dahingehend zu interpretieren, dass gar kein Westast gebaut werden sollte.

Ruth Tennenbaum: On doit demander à la population si le projet d'exécution de l'axe Ouest est la bonne solution ou s'il faut sérieusement examiner des alternatives avec une meilleure implication des populations concernées. Dans mon intervention, j'ai pour cela formulé deux questions pour le déterminer. Si c'est un non aux deux questions, ce sera en revanche le signe qu'il ne faut pas bâtir d'axe Ouest.

Ruth Tennenbaum: Eine Volksabstimmung hat ein grösseres Gewicht als eine Umfrage. Auch wenn die vom «Bieler Tagblatt» durchgeführte Umfrage mit einer umfassenden Information seriös vorgenommen wurde. Bei dieser wurde das Alternativprojekt «Westast so besser!» dem Ausführungsprojekt entgegengestellt. Mir geht es darum, ob grundsätzlich Alternativen geprüft werden sollten.

Ruth Tennenbaum: Une votation populaire a plus de poids qu'un sondage. Même si celui mené par les médias Gassmann doit être pris au sérieux avec une information complète. Dans ce cas, le projet «Axe ouest: mieux comme ça» a été opposé au projet d'exécution. Pour moi, il s'agit de fondamentalement déterminer si les alternatives doivent être examinées.

Ruth Tennenbaum: Wird das Ausführungsprojekt deutlich abgelehnt, sollte der Gemeinderat bei Kanton und Bund einen Marschhalt fordern, damit stadtverträglichere Alternativen gefunden werden. Auch sollte er klar kundtun, dass die Bevölkerung eine Westumfahrung wünscht. Vielleicht wäre es dann an der Zeit, die Seelandtangente erneut zu prüfen. Umgekehrt müsste der Gemeinderat hinter dem Ausführungsprojekt stehen, sollte dieses eine grosse Mehrheit erzielen.

Ruth Tennenbaum: Si le projet d'exécution devait être clairement rejeté, le Conseil municipal devrait demander à la Confédération et au Canton un moratoire afin de trouver des alternatives supportables pour la ville. Il devrait aussi clairement faire savoir que la population désire un contournement Ouest. Il serait peut-être ensuite temps de réexaminer la variante Seeland. Inversement, si le vote consultatif atteint une majorité claire, le Conseil municipal doit soutenir le projet d'exécution.

Ruth Tennenbaum: Selbstverständlich wäre es noch besser legitimiert, wenn alle vom Westast direkt betroffenen Gemeinden wie beispielsweise Port, Brugg, Nidau oder Ipsach eine Konsultativabstimmung durchführen würden. Leider verfügt Nidau nicht über ein solches Instrument, die anderen Gemeinden könnten eine solche Abstimmung an der Gemeindeversammlung durchführen.



**BIEL BIENNE-
Leser Paul
Ramser
kritisiert
den Kran-
kenkassen-
verband
Santé-
suisse.**

Paul Ramser ärgert sich über den Krankenkassenverband SantéSuisse, der den Bieler Arzt Werner Kaiser

Kritisiert

Der Krankenkassen-Verband SantéSuisse wirft dem Bözinger Hausarzt Werner Kaiser vor, er arbeite unwirtschaftlich und mache zu viele Hausbesuche. Die Art der Erhebung der entsprechenden Daten – berücksichtigt wurden nur Geschlecht und Alter der Patienten – führten zu dieser für Werner Kaiser erniedrigenden Unterstellung und Anklage. Diese Methode wird von der Ärztesgesellschaft des Kantons Bern und der Standesorganisation FMH zu Recht infrage gestellt und als ungenügend reklamiert.

Diese Methode wurde schon vor zirka 50 Jahren (zu jener Zeit, als ich 15 Jahre lang Präsident einer der damaligen 350 Sektionen der KKB, der heutigen Visana, war) von Direktor Heinz Schmid, seines Zeichens Versicherungs-Mathematiker, bei der KKB eingeführt.

Zu lesen, dass heute noch immer mit der gleichen Methode vom SantéSuisse gearbeitet wird, schockiert mich masslos. Heute, wo die Menschen viel älter werden und länger in ihrem Zuhause bleiben wollen, sind sie auf einen Hausarzt, der zu jeder Tages- und Nachtzeit erreichbar ist, angewiesen.

Meine fünfköpfige Familie konnte in den letzten 30 Jahren immer auf Kaisers Hilfe zählen. In der heutigen Zeit gibt es eine enorme Rängelei um die Krankheitskosten. Der Bundesrat kürzt die Spitex-Beiträge und schiebt die Fehlbeträge den Kantonen und Gemeinden zu. Und was macht der Berner Regierungsrat Alain Schnegg? Er verpflichtet die Spitex-Organisationen und Freiberufler, bei den über 65-jährigen eine Patientenbeteiligung von Fr. 15.95 pro Tag direkt einzukassieren. Das kann im schlimmsten Fall pro Jahr, wenn die Spitex den Patienten jeden Tag eine halbe Stunde pflegt, 2900 Franken kosten. Bei einer Pflege von einer Stunde kostet das den Patienten 5800 Franken pro Jahr. Was für eine Zumutung! Zudem muss die freiberufliche Spitex das Verbrauchsmaterial selber bezahlen. Die Krankenkassen bezahlen das nicht mehr. Diese ziehen es vor, mit unseren Prämiengeldern mit teuren Werbespots Jagd auf neue Prämienzahler zu machen.

Jede Krankenkasse kreierte dazu ihren eigenen, ach so schönen Spruch, wie zum Beispiel die Visana mit «rundum gut betreut» oder die Helsana mit «engagiert für das Leben». Es wäre an SantéSuisse, ihren Mitgliedern die kostenintensiven TV-Spots und ganzseitigen Inserate, beispielsweise im Sonntagsblick, schlicht und einfach zu verbieten. Es ist zu hoffen, dass sich FMH-Zentralvorstands-Präsident Urs Stoffel und die Ärztesgesellschaft für den als «Gold wert» bezeichneten Hausarzt Werner Kaiser durchsetzen.

**Paul Ramser,
Biel-Bözingen**

Henri Spychiger freut sich über das Abstimmungsresultat der

Hornkuh-Initiative

Die Hornkuh-Initiative ist Geschichte. Ohne herablassendes Siegesgehebe ist das Abstimmungsresultat für mich eine grosse Erleichterung. Ein weiterer Verlust an Glaubwürdigkeit ist der Landwirtschaft erspart geblieben. Es bleiben zwei Wehmutstropfen:

– Der Kampf ums Nein wurde von der praktizierenden Basis ausgefochten. Unser Berufsverband, der SBV, hat seine unternehmerischen Landwirte sträflich im Stich gelassen. Er existierte schlichtweg nicht.

Das hat mit Führen nichts zu tun!
– Ein weiteres Mal ist es gelungen, die Tierhalter zu spalten, indem Tierwohl auf die simple Frage Anbinde- oder Laufstall reduziert wurde. So einfach, Herr Bundesrat, meine Damen und Herren, geht das nicht. Dem Tierwohl kann mit beiden Haltungssystemen entsprochen werden oder eben nicht. Auch hier wäre klärende Führung vonnöten gewesen.

Es gilt Lehren zu ziehen! Mit dem heutigen Direktzahlungssystem bewegen wir uns auf dünnem und glitschigem Eis. Es weckt zum Teil skurrile Begehrlichkeiten. Mit einem gewissen Recht will der Steuerzahler die von ihm mitfinanzierte Landwirtschaft



PHOTO: ZVG

mitbestimmen. Auch wenn es um Fach- und Detailfragen geht, welche ihn überfordern. Es darf nie mehr vorkommen, dass «Hornkuhinitiativen», welcher Art auch immer, vors Volk kommen.

Wir brauchen produzierende Bauern. Absichtlich spreche ich von «Bauern». Ein Nahrungsmittel produzierender Bauer ist sich seiner Verantwortung gegenüber den Tieren, dem Boden, der Umwelt allgemein, aber vor allem den Konsumenten bewusst. Tut er dies nicht, ist er nicht lange Produzent. Er will Ernährer sein, und er will, dass auch seine Hofnachfolger dies sein können.

Von unserem Direktzahlungssystem, welches den Charakter eines komplizierten, ungerechten und teuren Sozialwerkes hat, müssen wir wegkommen. Diese grosse Aufgabe wartet auf die Politiker, unsere Ämter und eben auch unsere Verbände. Für unsere jungen Leute soll verantwortungsvolles Unternehmertum oberste Maxime werden!

Ich danke all denjenigen, welche mit klärenden Gesprächen und konstruktiven Zeitungsartikeln das Resultat vom Sonntag möglich gemacht haben!

Henri Spychiger, Alt-Landwirt, Les Reussilles

Susanna Geser über die Fütterung von Tauben

So wie ich in Biel beobachten kann, sind nicht nur die Tauben arme Viecher, die Möwen und Enten fressen sich gegenseitig fast auf für ein kleines Stück Brot. Die Politiker dieser Stadt haben das anscheinend gar nicht im Griff! Warum werden die Tauben eigentlich nicht von der Stadt gefüttert und im Winter in Taubenschlägen untergebracht? Fehlt das Geld, um sich unseren Federviehern anzunehmen? Man darf keine Vögel verhungern lassen. Heute habe ich selber erfahren, wie es sich anfühlt, gegen alle negativen Einwände der Bevölkerung die hungrigen Viecher zu füttern. Dabei ist mir aufgefallen, dass die Leute total schlecht reagieren: Kinder



PHOTO: JEL SCHWEIZER

Bieler Tauben: Warten auf Futter.

geben den Tauben Tritte, scheuchen sie weg und die Mütter gucken einfach interessiertlos weg, ausserdem musste ich anhören, wie schlecht es ist, Brot an Vögel zu verfüttern! Nun frage ich mich: Ist die Bevölkerung so beeinflussbar, dass sie bewusst die Tauben verhungern lassen will, da die Stadt ein Fütterungsverbot für die Innenstadt erlassen hat, oder aber gibt es noch einen gesunden Menschenverstand, der hilft, dass jeder selber entscheiden kann, was für ihn gut oder schlecht ist?

Susanna Geser, Biel

Hans Erb hat die Gastkolonne von Alain Pichard in der BIEL BIENNE-Ausgabe vom 28./29. November gelesen und hegt Zweifel an der Wiederwahl in den Ständerat von

Hans Stöckli

Interessant, die Insidergeschichten von Alain Pichard über das Innenleben der SP in Sachen Westast. Hans Stöckli, der als «Vater dieses Projekts» gilt, soll gemäss dieser Kolonne zweifeln und gesagt haben, das Projekt habe er sich «so nicht vorgestellt». Das ist leider nicht überprüfbar. Der einzige, der Abhilfe schaffen könnte, wäre Hans Stöckli selber. Aber der schweigt sich hartnäckig aus, mit der haarsträubenden Begründung, er wolle sich «als Bundespolitiker nicht in die Angelegenheiten seines Nachfolgers mischen».

Ich gestehe, ich habe Hans Stöckli auch in den Ständerat gewählt. Allerdings sicher zum letzten Mal, denn die Wahl geschah in der Hoffnung, dass er auch die Anliegen unserer Region «z'Bärn obe» einbringen werde. Der allergrösste Teil des unsäglichen Ausführungsprojekts des Westastes würde vom Bund bezahlt.

Wer bitte wäre denn prädestinierter als «Bundespolitiker» Stöckli, dafür zu sorgen,

dass das Bundesgeld intelligent verbaut wird, anstatt mindestens 2,2 Milliarden in einem rückwärtsgerichteten 60er-Jahre-Monstrum zu verlocken? Herr Stöckli, beziehen Sie endlich offene Stellung und setzen Sie sich vor allem unserer Region zu Liebe dafür ein, dass man in Bern nochmal über die Bücher geht! Sonst wirds wohl nichts mit der Wiederwahl, angesichts der letzten Umfrageergebnisse zum Westastprojekt.

Hans Erb, Biel

Impressum

Herausgeber / éditeur:
Cortepress AG
Neuenburgstrasse 140 /
route de Neuchâtel 140,
Postfach / case postale 272,
2501 Biel/Bienne
Tel. 032 327 09 11
Fax 032 327 09 12
e-mail: red.bielbienn@bcbiel.ch

Verlag und Inserate /
édition et annonces:
BIEL BIENNE, Burggasse 14 /
rue du Bourg 14,
Postfach / case postale 272,
2501 Biel/Bienne
Tel. 032 329 39 39, PC 25-5051-6
Fax 032 329 39 38
e-mail: news@bielbienn.com

Homepage
Internet: http://www.bielbienn.com

Inseratensatz / composition
d'annonces:
BIEL BIENNE, Burggasse 14 /
rue du Bourg 14, 2502 Biel-Bienne

Druck / impression:
Gassmann AG/SA, Biel

Auflage / tirage:
100 500
Verteilung/distribution:
Direct Mail BIEL BIENNE AG/SA, Biel/Bienne

Hans-Peter Studer über Hundehalter

Im Oberland geisch bim Wandere de Gäube Schildli no, z' Biel, ir Stadt, chasch das im Prinzip o – nune si dört d' Markierige äbe rot u Plasticsäckli voll mit Hundekot.

Hans-Peter Studer, Biel



«EXCUSE-MOI, MAIS MON CHIEN EST ALLÉ RACONTER PARTOUT QUE TU JOUES AUJOURD'HUI LE «CARNIVAL DES ANIMAUX» DE SAINT-SAËNS...»

Stadtrat Biel: Vorstösse im Verkehrsbereich. Politiker

sind oft Repräsentanten von Lobbyorganisationen aus dem kulturellen, sozialen, sportlichen oder Verkehrsbereich. Dies widerspiegelt sich in ihrer Parlamentsarbeit, wo sie mit ihrem «Steckenpferd» zur Hochform auflaufen. Jüngstes Beispiel ist die Bieler Stadträtin Salome Strobel (SP), ehemalige Geschäftsführerin von Pro Velo Biel und bis heute mit dem «Langsamverkehr» verbandelt. Strobel hat im November nicht weniger als drei Vorstösse zu Verkehrsthemen lanciert. So fordert sie eine Verkehrsschulanlage für (junge) Velofahrer, «um die Zahl der Unfallopfer zu reduzieren». Weiter eine «sofortige Umsetzung der Fussänger/innen- und Veloverbindung Gartenstrasse», damit der «für

den Fuss- und Veloverkehr unattraktive Knotenpunkt Kreuzplatz» umfahren werden könne. Keine Freude hat Strobel an Lastwagen (LKW), insbesondere jenen, die mit ihrer Fracht Biel lediglich durchqueren wollen. Strobel fordert daher vom Gemeinderat «ein Transitverbot für LKW auf der Ost-Westachse», diese sollen stattdessen den neuen Ostast der A5 benutzen. Wie man Transit-LKW erkennen soll und wie deren Fahrer vor den Stadttoren stoppen, überlässt Strobel der Kreativität der Behörden. HUA

Franziska Borer Winzenried: Ehren-doktorin. Die Vetsuisse-Fakultät der Universität Bern verlieh am Wochenende



Franziska Borer Winzenried mit David Spreng, Vizedekan Vetsuisse-Fakultät der Universität Bern.

PHOTO: ZVG

der Bielerin Franziska Borer Winzenried die Würde der Ehrendoktorin medicinae veterinariae. In der Laudatio wurden ihre Verdienste als Präsidentin der Stiftung Vinetum hervorgehoben, die Projekte in den Bereichen Soziales und Kulturelles fördert. Dabei sondierte die Geehrte neue Unterstü-

NEWS

zungsgebiete, welche einem gesellschaftlichen Bedürfnis entsprechen und eine nachhaltige Wirkung erzielen. Aber auch ihre langfristige Förderung des Instituts für Biengesundheit der Universität Bern wurde hervorgehoben, mit der sie einen entscheidenden Beitrag zu Nachhaltigkeit, Gesundheit und Medizin leistet. bb

Bienne: nouveau théâtre bientôt inauguré. C'est jeudi 6 décembre que l'ancien Palace rouvrira ses portes sous son nouveau nom de Nebia. La salle pourra accueillir 500 spectateurs et son exploitation duale (cinéma et

théâtre) a été abandonnée au profit des seuls arts de la scène: théâtre, opéra, musique, chanson et danse. Son exploitation sera confiée à la Fondation des Spectacles français, mais le répertoire sera bilingue. Les travaux de rénovation ont duré 15 mois et le budget de 6 millions prévu en votation populaire a été scrupuleusement respecté. La charge nette de la Ville s'élève à 2,9 millions, le reste étant financé par le Canton de Berne, des fondations, sponsors et donateurs. Après son ouverture officielle, le théâtre Nebia ouvrira ses portes au grand public les 7 et 8 décembre. Au programme, le spectacle «Eins Zwei Drei» de Martin Zim-

mermann. Le 15 décembre, une journée portes ouvertes permettra à la population de découvrir les coulisses de ce nouveau lieu culturel appelé à acquérir une dimension régionale. MH

Saint-Imier: davantage de bus. Dès lundi prochain, l'offre en transports publics sera améliorée dans la Municipalité imérienne durant la semaine. Les bus rouges des Chemins de fer du Jura (CJ) effectueront huit courses entre la gare et le ceff-SANTÉ-SOCIAL, au lieu de deux actuellement entre la gare et l'hôpital. Depuis l'hôpital, le trajet couvre Fontenayes – Champs-de-la-Pierre – route de Son-

vilier – La Clef – Vallon – Gare, mais ne passera plus par le Pod. Neuf arrêts sont prévus, à savoir Place du 16-Mars, Collégiale, Bethania, Hôpital, Fontenayes, Champs-de-la-Pierre, Bakounine, Les Grands-Champs et ceff-SANTÉ-SOCIAL. La nouvelle ligne de bus, instaurée par le Département urbanisme et mobilité, sera testée durant trois ans. Elle est partiellement financée par le canton. Les coûts d'exploitation s'élèveront à 60 000 francs en 2019 pour la Municipalité. Le conseiller municipal Marcel Gilomen déclare qu'elle répond à «l'intérêt marqué de la population, des établissements de formation, des pendulaires et des entreprises sises à Saint-Imier.»

IV

Für Sie da!

Hier sind sie – die Besten der Mittelgrossen und Kleinen! Gute, traditionsreiche Unternehmen, die in unserer globalisierten Welt eine wichtige Nische gefunden haben, mit individuellen Dienstleistungen und sympathischem Service ihre Kunden überraschen. BIEL BIENNE stellt hier solche Unternehmen, Geschäfte und Betriebe vor, die aus unserer Stadt und Agglomeration nicht mehr wegzudenken sind.



Chez Lúcia
Oberer Quai 8, Quai du Haut
2503 Biel/Bienne
076 454 87 85
Facebook: Chez Lúcia
www.chezlucia.ch

Seit sieben Jahren pflegt und verwöhnt Lúcia Aeberhardt (Dipl. Kosmetikerin und Masseurin) die Füsse einer immer grösser werdenden Stammkundschaft am Oberen Quai 8. In einer einmaligen Verbindung schweizerischer und brasilianischer Methoden, welche nur natürliche Stoffe verwenden, werden die Füsse im warmen Wasser mit Meersalz und Lavendel-Blumen gewaschen, bevor Hornhaut entfernt und abgestorbene Nägel gekürzt und die Füsse auf Fusspizel überprüft werden. Es folgt die Fussreflexzonen-Massage, die Körper und Seele entspannt. Bei Chez Lúcia in Biel sind Ihre Füsse in guten Händen! Behinderte und ältere Personen sind willkommen.

Cela fait sept ans que Lúcia Aeberhardt (esthéticienne et masseuse diplômée) met un soin particulier à choyer les pieds d'une clientèle toujours plus importante au quai du Haut 8. Une méthode unique, mêlant les savoir-faire suisse et brésilien, consiste à baigner les pieds, uniquement à l'aide d'essences naturelles, dans de l'eau chaude parfumée aux fleurs de lavande et adjointe de sel de mer afin d'éliminer les callosités. Une pédicure complète, où les ongles sont coupés et la présence de mycose des pieds contrôlée, est suivie d'un massage et de réflexologie plantaire pour relaxer le corps et l'âme. Chez Lúcia à Bienne, vos pieds sont entre de bonnes mains. Les personnes handicapées et les seniors sont les bienvenus.

ECHO

Gianni Beck, de Bienne, résume l'histoire de Bienne en trois périodes autour du thème

Les envahisseurs

Période 1, la Bienne médiévale. La ville était entourée de grands murs d'enceinte pour se protéger des envahisseurs et, à chaque porte d'entrée, des gardes armés percevaient un péage, un droit de passage pour entrer en ville. Période 2, Bienne la ville de l'avenir. Bienne s'est tellement développée que les envahisseurs entrèrent de plus en plus en ville. Les politiciens de l'époque offrirent même un immense terrain derrière la gare à un grand fabricant d'envahisseurs, la General Motors SA Bienne. Vu la prolifération de ces nouveaux envahisseurs = LES VOITURES, la ville installa un nouveau système de péage (ancien droit de passage) en plantant dans le sol des horodateurs

ou parcmètres, ainsi que des cartes à péage pour zones bleues. Comme il n'y a plus de bétail dans la ville de Bienne, comme au Moyen Âge, ce sont les voitures qui sont devenues les vaches à lait de l'époque. Les gardes ou soldats sont devenus les Securitas et le SIP pour percevoir les péages d'aujourd'hui. Période 3, Bienne rétrograde. Aujourd'hui, les autorités (supérieures) s'étant fait dépasser depuis longtemps par le développement du trafic, elles ont décidé de repousser par tous les moyens (même les plus dingues) ces envahisseurs, en installant d'innombrables sens interdits, sens uniques, interdit au trafic motorisé, feux rouge, chicanes en tous genres, labyrinthes, diminution des places de parc, augmentations des péages par horodateurs un peu partout en ville. Ils appellent cela des mesures d'accompagnement... Vous voulez une mobilité douce? Alors pourquoi pas utiliser la Suze comme canal à barques comme en Hollande? Seulement dans ce cas de figure, se pose la

question du péage... Il reste encore la super solution pour faire fuir encore plus les automobilistes consommateurs de Bienne, c'est d'installer des portiques de péage à toutes les entrées de la ville de Bienne comme au Moyen Âge. Mais, là, j'entre dans la période 4, Bienne ville de l'absurde...

Gianni Beck, Bienne

Daniel Hurni, de Gampelen, réagit à la lettre de lecteur de Jean-Marc Béguelin de Lamboing (BIEL BIENNE 21 novembre) et lui dit Bravo

Enfin un avis et une proposition sensés. Pourquoi vouloir construire une traversée de Bienne onéreuse qui aboutira à une route de campagne, Bienne-Neuchâtel par le nord? La continuation de l'autoroute depuis le raccordement de Brugg en direction de la rive sud du lac pour retrouver l'autoroute du pied du Jura à Thielle serait une solution idéale et

libérerait une grande partie du trafic de la route nord en améliorant ainsi la qualité de vie des habitants vivant le long de cette route. Il n'est pas trop tard pour devenir intelligent, car un beau jour, il faudra bien raccorder Bienne à Neuchâtel par une véritable autoroute. Alors pourquoi ne pas commencer toute de suite avec les milliards que coûteraient le contournement Ouest de la ville?

Daniel Hurni, Gampelen

Michaël Tchomnoué, de Moutier, remercie BIEL BIENNE pour son soutien au projet qu'il a fondé Arc-afrique.net.

Je tenais à vous remercier du fond du cœur pour l'article et l'intérêt porté au projet ARC. Le soutien de la rédaction de BIEL BIENNE a eu un impact considérable dans notre recherche de fonds. C'est avec plaisir que je voulais vous informer

qu'on atteint notre objectif de récolter 58 000 francs en 45 jours. Au final, on atteint 59 300 francs. Encore mille fois merci de votre soutien, nous allons commencer le programme de formation au Sénégal le 7 janvier 2019.

Michaël Tchomnoué, Moutier



Le Prévoité Michael Tchomnoué (à droite) se réjouit du soutien apporté à son projet de formation sanitaire au Sénégal.

Lettres de lecteurs

Dans BIEL BIENNE, nous imprimons volontiers vos opinions et vos commentaires s'ils ont un rapport direct avec la région Bienne-Seeland-Jura bernois et si possible, avec un article publié dans nos colonnes. S'il vous plaît, n'oubliez pas d'indiquer le prénom, le nom et le domicile. Les lettres les plus courtes ont les meilleures chances de paraître dans leur intégralité. Sinon, nous nous réservons le droit de raccourcir le courrier des lecteurs. La rédaction détermine le titre et dans quelle édition une lettre sera publiée. Nous attendons avec impatience votre courrier aux adresses suivantes: red.bielbiene@bcbiel.ch; rédaction BIEL BIENNE, courrier des lecteurs, case postale 272, 2501 Bienne ou par télécopie au 032 327 09 12. La rédaction

DONNERSTAG 6. DEZEMBER 2018

10%
auf Geräte*



Inter Discount

Einkaufen wie es dir gefällt

10% auch online gültig unter interdiscount.ch

*** Mehr Infos in Ihrer Interdiscount-Filiale.**

Gültig auf Geräte in Ihrer Interdiscount-Filiale und im Online-Shop gekennzeichnete Artikel. Rabatt nicht kumulierbar mit anderen Bons/Rabattaktivitäten. Reparaturen, Dienstleistungen, Spezialbestellungen, Mobile-Abonnemente, Wertkarten und Geschenkgutscheine ausgeschlossen. Pro Kunde 1 Stück vom gleichen Artikel. Solange Vorrat.

Mittwoch, 28. November

■ **Verlängert:** Der Bieler Gemeinderat verlängert den Leistungsvertrag mit dem Verein AJZ, der unter anderem den «Chessu» betreibt. Pro Jahr fließen 90 000 Franken Steuer-gelder zu den Autonomen.

Donnerstag, 29. November

■ **Entschieden:** Die Leitung des Spitalzentrums Biel sichtet die Pläne für die Sanierung. Stattdessen soll das Spital in die Ebene verlegt werden, nahe einem A5-Anschluss. Der Neubau soll auch mit dem Erlös aus dem Verkauf des aktuellen Grundstücks finanziert werden (*Kommentar rechts*).

■ **Eingeweiht:** In Biel werden die ersten hindernisfreien Bushaltestellen der Linie 8 in Betrieb genommen.

■ **Begonnen:** Im Bieler Kongresshaus beginnen die achten Christmas Sessions mit Konzerten von «Shadox» und der legendären «Manfred Man's Earth Band» (*siehe Flash*).

Freitag, 30. November

■ **Eröffnet:** In Biel wird die zweite «Eisplanade» eröffnet. Die Girls des Schlittschuclubs Biel begeistern mit einer bezaubernden Darbietung.

■ **Gewonnen I:** Der EHC Biel gewinnt auswärts gegen den HC Lugano mit 4:3. Damien Brunner erzielt einen Hattrick.

■ **Nominiert:** Die Präsidentenkonferenz nominiert zuhanden der kantonalen FDP folgende Frauen für die Wahlen 2019 in den Nationalrat: die Nidauer Stadtpräsidentin und Grossrätin Sandra Hess, die Leubringer Gemeindepräsidentin Madeleine Deckert und

die junge Präsidentin des Nidauer Stadtrates, Amélie Evard.

Samstag, 1. Dezember

■ **Gewonnen II:** Der EHC Biel besiegt Meister Zürich in der Tissot-Arena mit 4:2. Damien Brunner ist erneut in bester Spiellaune und erzielt das vorentscheidende 3:1.

■ **Gedrückt:** Der ehemalige Bieler Stadtpräsident Hans Stöckli ist einer der geistigen Väter des Ausführungsprojekts des A5-Westastes. In einem Interview mit dem Bieler Tagblatt drückt sich der heutige Ständerat vor einem klaren Statement, ob er nach wie vor hinter den umstrittenen Anschlüssen «Bienne Centre» und «Seevorstadt» stehe: «Das müssen unsere Nachfolger entscheiden.» Hintergrund: 2019 sind nationale Wahlen und der Politfuchs weiss: Gegen Volkes Zorn wurde noch keiner (wieder-)gewählt.

Sonntag, 2. Dezember

■ **Getroffen:** Der Bieler Fussballspieler Raphaël Nuzzolo hat in den Reihen von Xamax Neuenburg eine Sternstunde: Gleich zweimal trifft er mit herrlichen Freistößen gegen Lugano zum Endresultat von 2:2. In der laufenden Saison hat der 35-Jährige schon zehn Tore erzielt und liegt nach 16 Runden auf dem zweiten Platz der Torschützenliste.

Montag, 3. Dezember

■ **Angekündigt:** Der Kanton Bern will auf einem Areal der Strafanstalt Witzwil einen provisorischen Standplatz für ausländische Fahrende einrichten. Die Gemeinde wird am Freitag detailliert informieren.



VON/PAR
RENAUD
JEANNERAT

A propos ...

Das Spitalzentrum Biel (SZB) will den aktuellen Standort im Beaumont nicht sanieren, sondern in neue Gebäude in der Ebene umziehen; diese sollen in den nächsten sechs bis acht Jahren erstellt werden. Der Entscheid ist so weise wie logisch. Die weitverzweigten Gebäude sind permanente Flickwerke, damit man das Level als zweitwertigstes Spital im Kanton einigermassen halten kann. Über 1000 Mitarbeiter und jährlich 70 000 Patienten verursachen

Weiser Entscheid

entsprechenden Verkehr im verwinkelten Quartier. Die Stadt hat nie ernsthafte Anstalten gemacht, die lange versprochene Zufahrt über die Leubringenstrasse zu realisieren. Eine Einrichtung dieser Grösse muss an einen grossen Verkehrsknoten und gut an den öffentlichen Verkehr angeschlossen sein. Bleibt die Frage: Wo soll das neue Spital stehen? Im Bözingenfeld, in Orpund oder im Brüggmoos? Es ist nicht ausgeschlossen, dass das SZB künftig nicht mehr auf Bieler Boden situiert ist. Dies wäre bedauerlich, denn die frühesten Wurzeln lokaler Spitäler reichen bis ins Jahr 1415. Altstadt, Dufour, Pasquart, Vogelsang. Das Spital ist schon oft umgezogen. Und selbst wenn es heute dem Kanton gehört, so bleibt es den Bieler bis heute lieb und teuer.

Or donc, la décision est prise, le Centre hospitalier Bienne (CHB) suspend sa rénovation et veut déménager dans un nouveau bâtiment en plaine, à construire dans les 6 à 8 prochaines années. C'est une décision aussi sage que logique: dans ses bâtiments hétéroclites de Beaumont, le CHB connaît un perpétuel chantier pour rester à son niveau de deuxième hôpital du canton. Près de mille employés, plus de 70 000 patients par an, il est en outre bien difficile d'accueillir tout le trafic généré dans les rues étroites de Beaumont. Et la Ville

Sage décision

n'a jamais réalisé le raccordement promis à la route d'Evilard. Un établissement régional de cette importance doit aujourd'hui être placé près d'un nœud routier et bien raccordé aux transports publics. Reste à savoir maintenant où construire: aux Champs-de-Boujean, à Orpund ou au Marais-de-Brügg? Il n'est pas exclu que le CHB quitte le territoire bernois. Mais cela ne se ferait pas sans un pincement au cœur, tant l'histoire de l'hôpital est étroitement liée à celle de Bienne, où la première trace d'un hôpital remonte à 1415. Vieille ville, Dufour, Pasquart, Chante-Merle, l'hôpital a souvent déménagé pour répondre aux besoins. Et même s'il est cantonal aujourd'hui, il reste cher au cœur des Biennois.

Mercredi 28 novembre

■ **Rejeté.** La préfète du Jura bernois rejette le recours portant sur plusieurs points des élections communales du 23 septembre à Valbirse. Une élection complémentaire pour un poste de conseiller communal aura donc lieu.

■ **Attribué.** L'entreprise Eldora de Rolle (VD) est retenue «sous réserve» par la Ville de Bienne pour les repas dans les structures d'accueil des enfants. L'offre est optimale, mais concurrençie un projet municipal.

■ **Abandonné.** Il n'y aura pas de recours au tribunal administratif contre le projet Robert Walser Sculpture de Thomas Hirschhorn sur la place de la Gare à Bienne. La conseillère de Ville UDC Béatrice Helbing jette l'éponge pour des raisons financières.

Jeudi 29 novembre

■ **Décidé.** Le Centre hospitalier Bienne veut construire un

nouvel hôpital mieux accessible au lieu de rénover le site de Beaumont. (Lire ci-contre).

Vendredi 30 novembre

■ **Validés.** Parc régional Chasera accepte deux objets. L'un porte sur 14 projets d'actions de l'association pour 2020-2024 d'un montant total de 2,4 millions de francs. L'autre sur son extension aux communes d'Evilard-Macolin, Douanne-Daucher et Chaumont.

■ **Retirés.** Les auteurs de deux recours contre les élections municipales du 25 novembre à Moutier les retirent.

■ **Reparti.** Après quatre défaites, le HC Bienne reprend du vif avec une victoire 4 à 3 contre Lugano à la Resega, devant 6031 spectateurs.

Samedi 1^{er} décembre

■ **Ouverte.** Un spectacle lance la saison de patinage sur l'Eisplanade à Bienne. La plus grande patinoire à ciel ouvert de Suisse invite gratuitement

les amateurs de glisse jusqu'au 15 février 2019.

■ **Gagné.** Le HC Bienne remporte une deuxième victoire de suite 4 à 2 face à Zurich à la Tissot Arena à Bienne, devant 5943 spectateurs.

Lundi 3 décembre

■ **Décidé.** Le Conseil du Jura bernois valide trois projets de politique jeunesse, nommé Cyprien Louis représentant dans la Fondation pour la jeunesse du Jura bernois et octroyé ou préavisé 18 subventions pour 66 660 francs au total.

■ **Élu.** André Christen rempile à la mairie de Petit-Val avec 74 voix contre 51 pour son concurrent Jean-Pierre Carnal.

■ **Élus:** l'assemblée municipale d'Evilard réélit Madeleine Deckert à la mairie, Marcel Liengme et Claire-Lise Kirchhof au Conseil municipal où deux nouveaux élus font leur entrée: Guy Bärtschi, déjà représentant de la commune au CAF, et Yannick Riesen, jeune étudiant en droit.

† ADIEU

Angerer Christiana Dita, 89, Nidau; **Ardüser** Thierry, 47, Biel/Bienne; **Barth** Jean-Claude, 67, Biel/Bienne; **Bernet** Jean-Pierre, 65, Reconvilier; **Bourquin** Pierre Paul, 79, Frinwillier; **Brenwalder-Fuhrer** Werner, 81, Worben; **Fasel-Schneider** Margrith, 98, Biel/Bienne; **Gilardi** Clemente Silverio, 87, Magglingen; **Habegger-Kläy** Erika, 88, Biel/Bienne; **Hänggi-Bosshart** Ida, 87, Lyss; **Herrmann** Susanne, 74, Péry; **Hügli-Guggisberg** Trudi, 81, Diessbach; **Liechti** Fritz Anton, 66, Prés-d'Orvin; **Menta** Fiorella, 74, Biel/Bienne; **Minger-Thalmann** Micheline, 83, Orvin; **Ommerli** Rosmarie, 74, Biel/Bienne; **Pflugi-Haldemann** Frieda, 91, Biel/Bienne; **Rusca-Bärtschi** Greti, 91, Biel/Bienne; **Strauss** Martine, 87, Sonceboz; **Tillmann** Ernest, 96, Tavannes; **Vallet** Anne, 51, Biel/Bienne; **Vicha** Georg, 87, Biel/Bienne; **Völlmin** Paul, 87, Orpund; **Weber-Gnägi** Rosmarie, 73, Jens; **Witkowski** Fritz, 72, Grossefoltern; **Wyss** Daniel Roman, 34, Herbringen.

Johnny Schwab SA
Valentine Gerber

Pompes funèbres
Bienne - Plateau de Diesse - La Neuveville
Tél. 032 365 50 15
à votre écoute et service jour et nuit

MANOR[®]
FOOD

HITS DER WOCHE

Gültig bis **10. Dezember 2018** oder solange Vorrat.



40%

SHELLFISCHFILET ROYAL
GEFANGEN IM NORDOSTATLANTIK
LEINENFANG / AUS NACHHALTIGER FISCHEREI

2.95 statt 4.95 / 100 g



WALLISER ALPRACLETTE
CLAUDE LUISIER

2.65 / 100 g

MANOR[®]
Frisch &
hausgemacht



GRITIBÄNZ

1.95 / Stk. à 100 g

20%

AUF DAS GESAMTE KALBFLEISCHSORTIMENT**

6.95 statt 8.80 / 100 g
z. B. Kalbspätzli / IP-Suisse



*Auf einen einmaligen Einkauf von Cailler Weihnachtsschokolade ab CHF 20.-

20% RABATT
AUF CAILLER
WEIHNACHTSSCHOKOLADE

Gegen Abgabe dieses Bons erhalten Sie einen Rabatt von 20% auf einen einmaligen Einkauf ab CHF 20.- von CAILLER Weihnachtsschokolade. Gültig von 26.11.2018 bis 24.12.2018. Dieser Bon ist mit anderen Rabatten, Bons oder anderen Promotionen nicht kumulierbar. Vom Rabatt ausgeschlossen sind Dienstleistungen sowie Geschenkkarten oder -gutscheine.

MANOR[®]
FOOD



** Im Manor Food Markt Sargans nicht erhältlich.

MEDIKAMENTE

Apotheke als Anlaufstelle

Apotheken helfen Gesundheitskosten sparen, wenn sich die Patientin oder der Patient entsprechend verhält und nicht wegen kleinster gesundheitlicher Beschwerden zum Arzt oder auf die Notfallstation rennt.

VON ANDRÉ JABERG Die Notfallstationen in Spitälern sind so überfüllt wie die Wartezimmer bei Hausärzten: Patienten rennen bei oft kleinen und harmlosen Beschwerden direkt zum Arzt oder gleich ins Spital auf die Notfallstation.

Kosten. Dieses Verhalten trägt mit dazu bei, dass die Kosten durch die Decke gehen. Berappen müssen das die Schweizerinnen und Schweizer: Das Gesundheitswesen schlägt jedes Jahr mit rund 80 Milliarden Franken zu Buche.

Wer sich erkältet hat, hustet, über Kopfschmerzen klagt, sich beim Kartoffelschälen geschnitten hat oder Auskunft über seine Blutdruckwerte wünscht, braucht in aller Regel nicht gleich ein Spital oder einen Arzt aufzusuchen. Weitsichtiger ist es, sich in solchen Fällen in einer Apotheke beraten zu lassen. Apotheker Dr. Cédric Hysek von der gleichnamigen Apotheke im Bieler Quartier Bözingen: «Wir können bei rund 90 Prozent unserer Kunden helfen, 9 Prozent empfehlen wir die Konsultation eines Arztes und etwa 1 Prozent schicken wir auf die Notfallstation.»

Die Apotheke ist eine niederschwellige Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Gesundheit. Patienten erhalten kompetente Beratung und Hilfe ohne Anmeldung und lange

Wartezeiten. Der Apotheker kennt die Krankengeschichten seiner Kunden und bietet eine persönliche, einfach zugängliche und kostengünstige medizinische Erstklärung respektive Versorgung. Wer zuerst in die Apotheke geht, entlastet die Notfallstationen, so dass sich diese auf diejenigen Patienten konzentrieren können, die deren Hilfe dringend benötigen. Bei jedem Fall, der in der Apotheke abschliessend behandelt wird, werden Gesundheitskosten gespart.

In vielen Fällen kann die Apotheke das Problem lösen. Falls nötig, kann sie Möglichkeiten für eine Überbrückung anbieten (beispielsweise an Wochenenden), den Patienten an den Arzt oder, wenn nötig, an eine Notfalleinweisung überweisen.

Erreichbarkeit. Und Cédric Hysek empfiehlt, was auch Ärzte immer wieder repetieren: Wer unter einem gesundheitlichen Problem leidet, sollte nicht stundenlang im Internet surfen, um seine Krankheit selber diagnostizieren zu können. Oft sind diese Resultate falsch, was zu Verunsicherung und Ängsten führen kann. Hysek: «Besser ist es, eine Fachperson zu kontaktieren.» Also beispielsweise einen Apotheker. Apotheken sind 365 Tage im Jahr 24 Stunden

den erreichbar und können helfen.

Apotheken erhalten auch immer mehr Kompetenzen, können diverse Tests durchführen und beispielsweise Personen gegen Grippe impfen. Mit dem neuen Heilmittelgesetz sollen diese Kompetenzen noch erhöht werden. Viele Ärzte wehren sich dagegen, auch aus wirtschaftlichen Gründen. Cédric Hysek: «Wir wollen den Ärzten die Patienten nicht streitig machen, wir setzen uns vielmehr ein für einen effizienteren Ablauf, um Kosten einzusparen.»

Deshalb wurde auch die Kompetenz für die Abgabe von bisher rezeptpflichtigen Medikamenten im Heilmittelgesetz ausgeweitet. Es besteht eine Dokumentationspflicht, die der Apotheker bei deren Abgabe erfüllen muss. Er macht sich dabei ein Bild über den Gesundheitszustand des Kunden.

Wer unter Husten leidet, bekommt in der Apotheke ohne Anmeldung und ohne lange warten die geeignete Beratung und Therapie für seinen Husten. Geht der gleiche Patient direkt zum Arzt, setzt er die Gesundheitsmaschinerie in Gang: Arztkonsultation, Krankenkasse, administrativer Aufwand – das Hustenmittel kostet dann nicht mehr acht, sondern 150 oder 200 Franken. ■



Cédric Hysek berät eine Kundin.

Cédric Hysek konsultiert eine Kundin.

MÉDICAMENTS

La pharmacie d'abord

Les pharmacies contribuent à réduire les coûts de la santé, pour autant que le patient se comporte en conséquence et ne se rende pas chez le médecin ou aux urgences au moindre petit problème de santé.

PAR ANDRÉ JABERG Les services d'urgence des hôpitaux sont aussi surpeuplés que les salles d'attente des généralistes: les patients courent souvent directement chez le médecin ou aux urgences des hôpitaux pour de petits problèmes anodins.

Coûts. Ce comportement contribue à ce que les coûts crèvent le plafond. Les Suisses ne doivent pas l'oublier: chaque année, les dépenses de santé représentent environ 80 milliards de francs.

Quiconque a un refroidissement, touse, se plaint de maux de tête, s'est coupé en pelant des pommes de terre ou souhaite connaître sa tension artérielle n'a généralement pas besoin d'aller à l'hôpital ou chez un médecin. Dans de tels cas, il est plus judicieux de demander conseil en pharmacie. Cédric Hysek, Dr en pharmacie et responsable de la pharmacie du même nom à Boujean: «Nous pouvons aider environ 90% de nos

clients, nous recommandons de consulter un médecin à 9% d'entre eux et nous en envoyons environ 1% aux urgences.»

La pharmacie est un point de contact à bas seuil pour toutes les questions relatives à la santé. Les patients reçoivent des conseils et l'aide de personnes compétentes, sans rendez-vous et sans devoir attendre longtemps. Le pharmacien connaît les antécédents médicaux de ses clients et réalise une première évaluation ou des soins initiaux de manière personnalisée, facilement accessible et économique. Qui se rend initialement à la pharmacie décharge les services d'urgence afin qu'ils puissent se concentrer sur les patients qui ont réellement besoin d'une aide d'urgence. Et les personnes qui se font traiter en pharmacie permettent la réalisation d'économies.

Dans de nombreux cas, la pharmacie peut résoudre le problème. Au besoin, elle peut offrir des options temporaires (p. ex. durant les fins de semaine), envoyer le patient à un médecin ou, au besoin, à un service d'urgence.

Accessibilité. Cédric Hysek recommande ce que les médecins ne cessent aussi de répéter:

celui qui souffre d'un problème de santé ne devrait pas surfer des heures sur Internet afin d'être en mesure de diagnostiquer sa maladie lui-même. Souvent, les résultats obtenus sont faux, ce qui peut générer incertitude et anxiété. Cédric Hysek: «Il vaut mieux contacter un spécialiste.» Un pharmacien, par exemple. Les pharmacies sont joignables 24 heures sur 24, 365 jours par an et peuvent venir en aide.

Les pharmacies obtiennent toujours plus de compétences, peuvent effectuer divers tests et, par exemple, vacciner contre la grippe. La nouvelle Loi sur les produits thérapeutiques vise à accroître davantage encore ces compétences. De nombreux médecins s'y opposent, également pour des raisons économiques. Cédric Hysek: «Nous ne voulons pas nous disputer les patients avec les médecins, nous préconisons plutôt des procédures plus efficaces, pour réduire les coûts.»

C'est pour cette raison que la Loi sur les produits thérapeutiques a élargi leur compétence en matière de remise de médicaments sur ordonnance. Le pharmacien est soumis à une obligation de documentation lorsqu'il délivre le médicament. Il se fait alors une image de l'état de santé du client.

Si vous toussiez, vous pouvez obtenir des conseils et un traitement adapté à votre toux en pharmacie, sans devoir prendre rendez-vous et attendre longtemps. Si le même patient se rend directement chez le médecin, il actionne tout le système de santé: consultation du médecin, assurance maladie, frais administratifs – le sirop contre la toux ne coûte plus huit, mais 150 ou 200 francs. ■

DER RAT LE CONSEIL

Dr. Cédric Hysek, Apotheke Dr. Hysek, Biel, Pharmacie Dr Hysek, Bienne



«Die Grippe-Saison beginnt. Die beste Möglichkeit, sich vor Influenza zu schützen, ist die Grippeimpfung: Sie bietet in der Regel einen 70- bis 90-prozentigen Schutz. Wer sich nicht gegen Influenza impfen lassen will oder kann, sollte während einer Grippe-Epidemie besonders auf die Hygiene achten, um sich und andere vor Ansteckung zu schützen. Das heisst: Hände regelmässig waschen und vom Gesicht fernhalten. Husten sollte man nicht in die Hand, sondern in den Ärmel. Wer sich in geschlossenen Räumen aufhält, sollte darauf bedacht sein, regelmässig zu lüften.»

«La saison de la grippe commence. Le meilleur moyen de s'en protéger est la vaccination: elle offre en général une protection comprise entre 70 et 90%. Qui ne veut ou ne peut pas se faire vacciner contre la grippe doit veiller tout particulièrement à l'hygiène durant une épidémie de grippe, afin de se protéger et de protéger autrui contre une contamination. Cela veut dire: se laver régulièrement les mains et les tenir éloignées du visage. «Il faut éviter de tousser dans la main, mais plutôt dans la manche. Et si on se trouve dans des pièces fermées, on doit veiller à aérer régulièrement.»

NEWS

Zwischen 2010 und 2015 sind die Gesundheitskosten jährlich um durchschnittlich 3,6 Prozent gewachsen. Die Kosten für ambulante Kurativbehandlungen sind mit 4,1 Prozent stärker gewachsen, während die Ausgaben für Medikamente mit 2,8 Prozent pro Jahr deutlich weniger stark zulegten. Gleichzeitig verbessern neue Therapien die Lebensqualität und erhöhen die Heilungs- und Überlebenschancen. Heute sind sechs von zehn Menschen mit Krebs fünf Jahre nach der ersten Diagnose noch am Leben. 2016 verursachten die Personen ab 60 Jahren etwa gleich hohe Kosten wie jene unter 60 Jahren, obschon sie weniger als einen Viertel der Gesamtbevölkerung ausmachten.

Entre 2010 et 2015, les coûts de la santé ont augmenté en moyenne de 3,6% par année. Les coûts de traitement ambulatoire ont enregistré une croissance plus forte, de 4,1% par an, alors que les dépenses pour les médicaments ont nettement moins progressé, avec 2,8% par an. Simultanément, les nouvelles thérapies améliorent la qualité de vie et augmentent les chances de guérison et de survie. Aujourd'hui, six personnes atteintes d'un cancer sur dix sont encore en vie cinq ans après le premier diagnostic. En 2016, les personnes âgées de 60 ans et plus ont généré environ les mêmes coûts que les moins de 60 ans, alors même qu'elles représentaient moins du quart de la population.



Ihre Apotheke - die erste Anlaufstelle für Gesundheitsfragen von A bis Z.

Votre pharmacie – le premier point de repère pour toute question de santé.

UNSERE KUNDENKARTE
Treue Kunden werden bei uns belohnt.
 Bei jedem Einkauf ab 20 Franken oder beim Bezug von rezeptpflichtigen Medikamenten schenken wir Ihnen einen RegioPharm Treuepunkt. Bereits mit 10 gesammelten Punkten ist Ihre Kundenkarte beim nächsten Einkauf 5 Franken wert. Oder Sie lassen sich dafür gratis Ihren Blutdruck messen.

CARTE CLIENT
Chez nous, les clients fidèles sont récompensés. Lors de chaque achat d'un montant de 20 francs et plus, ou lors du retrait de médicaments sur ordonnance, nous vous offrons un point de fidélité RegioPharm. Après avoir collecté 10 points, votre carte vaut déjà 5 francs lors d'un prochain achat. Ou vous permet de vous faire gratuitement mesurer la pression.

www.regiopharm.ch

**IHRE REGIOPHARM APOTHEKEN
 VOS PHARMACIES REGIOPHARM**

BIEL / BIENNE

Apotheke 55 Zingg Hanspeter	Bahnhofstrasse 55 032 322 55 00
Battenberg Apotheke Durtschi Peter	Mettstrasse 144 032 341 55 30
Apotheke Dr. Hysek Dr. Hysek Cédric	Bözingenstr. 162 032 345 22 22
Pharmacie Dr. Hilfiker Hilfiker Marc-Alain	Bahnhofplatz 10 032 323 11 23
Pharmacie Dufour Boillat Yves	Rue Dufour 89 032 342 46 56

BRÜGG

Brüggmoos-Apotheke Arnold Dominik	Erlenstrasse 40 032 373 16 71
---	----------------------------------

NIDAU

Schloss Apotheke Nidau Favre Karin	Hauptstrasse 30 032 331 93 42
--	----------------------------------

LYSS

Apotheke Lyssbach Kern Marianne	Steinweg 26 032 384 54 54
---	------------------------------

Bahnhof-Apotheke Lyss Daniela Friedli (Verwaltung)	Bahnhofstrasse 6 032 384 13 70
--	-----------------------------------

RECONVILIER

Pharmacie Bichsel Bichsel Bernard	Rte de Tavannes 1 032 481 25 12
---	------------------------------------

Was war Ihr bisher schönstes Weihnachtsgeschenk? Quel a été votre plus beau cadeau de Noël?



PHOTOS: FABIAN FLURY
Samuel Gauler, 70,
Rentner/retraité,
Aarberg

«Gesundheit, und das alle Jahre wieder. Und dass mittlerweile die Familie gewachsen ist und wir mit unseren Grosskindern feiern. Meine Tabakpfeifen kaufe ich mir selber unter dem Jahr.»

«La santé, et cela chaque année. Et qu'entretemps, la famille ait grandi et que nous fêtons avec nos petits enfants. J'achète moi-même mes pipes durant l'année.»



Liam Ramser, 18,
Fitnessinstructor/
instructeur de fitness,
Biel/Bienne

«Eine USA-Reise von und mit meinem Vater. Aber eigentlich schenke ich lieber, als beschenkt zu werden. Das Edelste, was ich bisher geschenkt habe, ist eine Armbanduhr der Marke TAG Heuer an meinen Bruder.»

«Un voyage aux États-Unis de et avec mon père. Mais je préfère vraiment offrir que recevoir. Le plus beau cadeau que j'ai offert jusqu'ici était une montre-bracelet TAG Heuer à mon frère.»



Patrizia Bravi, 67,
Rentnerin/retraitée,
Biel/Bienne

«Ein Brief von einem meiner Enkel. Damals war er jugendlich und beschrieb im Text, was ich ihm als Grossmutter bedeute. Die reinsten Liebesbündelungen. Die Zeilen rühren mich bis heute und sind mehr wert als alles Materielle.»

«Une lettre de mon petit-fils. Il était à l'époque adolescent et m'avait écrit ce que je représentais pour lui comme grand-maman. Un pur témoignage d'amour. Ses lignes m'ont ému jusqu'à aujourd'hui et ont plus de valeur que n'importe quel objet matériel.»



Véronique Chevillat, 41,
Biologin/biologiste,
Biel/Bienne

«Wenn in meinen Kinderjahren an Weihnachten Schnee fiel. Als Erwachsene verbrachte ich einmal die Festtage auf Sri Lanka, eine wertvolle Erfahrung. Und dann, vor sieben Jahren, kam das schönste Geschenk, als ich am 24. Dezember meinen Sohn zur Welt brachte.»

«Quand il neigeait à Noël durant mon enfance. Adulte, j'ai une fois passé les fêtes au Sri Lanka, une expérience précieuse. Et ensuite, il y a sept ans, est venu le plus beau des cadeaux. J'ai mis mon fils au monde le 24 décembre.»



**Maler- und
Gipsergenossenschaft Biel**
Solothurnstrasse 126a 2504 Biel/Bienne
032 342 30 72 www.mgg.ch

Jeden Tag
ein neues
Festtagsangebot

Jetzt
profitieren!

Do., 6.12.



50%
ab 2 Stück

auf das ganze
L'Oréal Paris Sortiment
nach Wahl

(exkl. L'Oréal Paris Professionnel)
z. B. L'Oréal Paris Revitalift Laser X3 Tagescreme, 50 ml
11.90 statt 23.80 (10 ml = 2.38)

Fr., 7.12.



50%
per 100 g
2.90
statt 5.85

Coop Lammracks, Grossbritannien/Irland/Australien/Neuseeland,
2 Stück, ca. 800 g

Sa., 8.12.



50%
65.85
statt 131.70

Rioja Faustino I Gran Reserva 2006,
6x75 cl (10 cl = 1.46)



Christine Ducommun, 51,
Tagesmutter/
maman de jour,
Biel/Bienne

«Wie ich als Vierjährige am 25. Dezember in das Wohnzimmer kam und dort der geschmückte Weihnachtsbaum stand. Heute habe ich kistenweise Baumschmuck, und er wird jedes Jahr mehr. Als ich zwölf Jahre alt war, hatten wir bei meinen Eltern allerdings einen Brand wegen den Kerzen am Baum, darum brauche ich keine echten.»

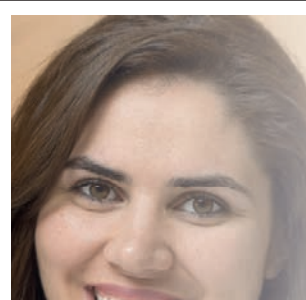
«Lorsque j'avais quatre ans et que je suis entrée dans le salon le 25 décembre où trônait le sapin de Noël décoré. Aujourd'hui, j'ai des caisses de décoration de sapin, et il y en a chaque année plus. Lorsque j'avais douze ans, nous avions eu chez mes parents un incendie à cause des bougies de l'arbre, voilà pourquoi je n'utilise plus de vraies bougies.»



Jamil Bettelini, 30,
Landschaftsgärtner/
jardinier paysagiste,
Brügg

«Ein wertvolles Longboard, das mir mein Vater vor drei Jahren geschenkt hat. Im Sommer ist es für mich Gold wert. Was ich dieses Jahr geschenkt bekomme, weiss ich nicht. Vielleicht bezahlt mir jemand meine für kommenden Februar geplante Reise nach Peru.»

«Un précieux longboard que mon père m'a offert il y a trois ans. Pour moi, en été, il vaut de l'or. Je ne sais pas ce que je recevrai cette année. Peut-être que quelqu'un me paiera le voyage que j'ai prévu en février au Pérou.»



Patricia Fernandes

Dipl. Kosmetikerin/
Esthéticienne diplômée
Haldenstrasse 4
Rue du Coteau 4
2502 Biel/Bienne
078 610 04 34

Soin du visage

Gesichtspflege

Épilation

Haarentfernung

Pédicure et Manucure

Pediküre und Maniküre

Patricia Fernandes



Ausgewählte Produkte erhalten Sie auch
unter www.coopathome.ch

Verkauf nur in haushaltsüblichen Mengen, solange Vorrat.
Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

coop

Für mich und dich.

Der Traum vom sorgenfreien Wohnen im Alter

Am Dorfplatz, im Herzen von Pieterlen, entstehen 22 moderne und hochwertige Seniorenwohnungen.

Zukünftige Bewohnerinnen und Bewohner dürfen sich auf folgende Vorzüge und Dienstleistungen freuen:

Die durchdachten Grundrisse der komfortablen Wohnungen erleichtern Ihnen den Alltag. Das neue Ärztezentrum befindet sich direkt im Nachbargebäude.

Ideal für ein sorgloses, selbständiges und unabhängiges Leben zu attraktiven Mietkonditionen.

Wenn Sie gerne mehr über unser Konzept und die Wohnungen erfahren möchten, rufen Sie uns an. Wir freuen uns.

	Konsequent altersgerechte Bauweise		24 Stunden Sicherheits- und Notfallkonzept		Dienstleistungen «à la carte»
	Animations- und Kontaktperson vor Ort		Gemeinschaftsraum für Anlässe		Und vieles mehr

Vermietung und Betrieb: PG Immoservice AG
www.pg-immoservice.ch | info@pg-immoservice.ch
+41 32 322 11 88



IMMO

A louer, proche de la Gurzelen,



duplex 2½ pièces 80 m²

- très lumineux
- balcon sud
- cuisine moderne
- WC séparé
- salle de bain/baignoire
- sols en laminé
- armoires murales
- cave + réduit
- terrasse communautaire sur le toit

Loyer: CHF 1'650.– + charges

VENTE GERANCE IMMO PEDEVILLA Rue de la Gare 10 2502 Biel/Bienne T: 032 325 24 23 immopedevilla.ch

Zu vermieten in der Bieler Altstadt,



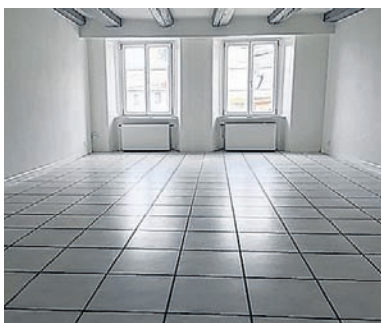
Loft, 50 m²

- über den Dächern
- hell und sonnig
- Dachschräge
- Viel Cachet
- Plattenboden
- Badezimmer mit Badewanne
- Offene Küche
- Keller

Miete: CHF 800.– + 170.– HK/NK

VENTE GERANCE IMMO PEDEVILLA Rue de la Gare 10 2502 Biel/Bienne T: 032 325 24 23 immopedevilla.ch

A louer au cœur de la Vieille-Ville



appartement de 1½ pièce

- en zone piétonne
 - lumineux
 - proche des transports publics
 - sol en carrelage
 - cuisine équipée
 - douche et WC séparé
- Peut également faire office de bureau. Idéal pour étudiant(e) ou pendulaire.

Loyer: CHF 940.–, charges comprises

VENTE GERANCE IMMO PEDEVILLA Rue de la Gare 10 2502 Biel/Bienne T: 032 325 24 23 immopedevilla.ch

A louer, à la rue Basse 19, Bienne



appartement de 2½ pièces

- rénové
- traversant
- cuisine moderne avec granit
- lave-vaisselle, vitrocéramique
- salle de bain/baignoire, WC
- très grand séjour
- sols en carrelage
- cave + réduit

Loyer: CHF 855.– + charges

VENTE GERANCE IMMO PEDEVILLA Rue de la Gare 10 2502 Biel/Bienne T: 032 325 24 23 immopedevilla.ch

**SEELAND
HÖREN
VO HIE. FÜR MI.**



**Besucht uns am
Weihnachtsmärit:
Canal 3 sendet
live von
Aarberg und Biel!**

**Jetzt auch
auf DAB+
mehr Infos auf
canal3.ch**

WILDTIERE

Gefahr für stachelige Winterschläfer

Sterile Gärten, motorisierter Verkehr und Fadenmäher sind grosse Feinde für die Igel – die sich zurzeit den Speck für den Winterschlaf anfressen.

VON MICHELE MUTTI

Im Seeland liegen immer wieder Igel auf der Strasse – totgefahren und zerquetscht. Durch die rapide Zunahme des Strassenverkehrs werden immer mehr Tiere auf der Suche nach Nahrung oder einem Partner für die Fortpflanzung Opfer des Ver-

kehrs. Das bestätigt Tamara Jung, Leiterin des Tierheims Rosel in Brügg, wo überlebende, aber verletzte Igel aus dem Seeland landen: «Es ist ein trauriges Bild.» Auf den Strassen hilft nur Rücksicht und angepasstes Fahrverhalten. «Pro Igel» macht jedes

Jahr mit einer Informationskampagne auf die Problematik aufmerksam.

Igel sind gesetzlich geschützte Wildtiere und dürfen nur unter Anleitung einer Fachperson gehalten werden. Ein Igel benötigt beispielsweise auch Hilfe, wenn er sich nicht einkugelt, apathisches Verhalten zeigt oder von Parasiten befallen ist.

Hilfe. Im Tierheim Rosel werden pro Jahr durchschnittlich 50 Igel betreut und fachkundig gepflegt. Viele werden krank oder verletzt eingeliefert. «Oft haben wir Waisenkinder zur Pflege, deren Mütter überfahren worden sind», weiss «Igelmami» Jung. Die Igel werden aufgepäppelt bis sie gesund sind und danach wieder freigelassen. Kommt ein Igel ins Heim, weil er zu schwach zum Überwintern ist, wird er ab April wieder ausgesetzt. An der Stelle, an der man die Igel aussetzt, müssen sie noch gefüttert werden, bis die Tiere den Weg in die Natur gefunden haben.

Füttern. Bis auf wenige Ausnahmen ist es nicht nötig, einen Igel zu füttern. Unschonemäss eingerichtete Futterstellen ziehen Füchse, Katzen, Ratten und Mäuse an und sind ein Risiko für Krankheitsübertragungen von Igel zu Igel. Handelt es sich um einen untergewichtigen, ansonsten aber gesunden Igel, kann man ihm am Fundort Katzenfutter und Wasser zur Verfügung stellen. Von Milch wird abgeraten, denn der Igel kann die darin enthaltene Laktose nicht verdauen. Eine Zufütterung darf nur im Spätherbst in Betracht gezogen werden, wenn es wirklich kalt ist und kaum mehr Futtertiere – Schnecken, Regenwürmer, Larven – vorhanden sind. Nach Erreichen des winterschlafnotwendigen Gewichtes von 500 bis 600 Gramm sollte der Igel bei kalter Witterung in den Winterschlaf fallen. Geschieht dies nicht, muss das Futter entzogen werden. Nicht alle Igel gehen zur gleichen Zeit in den Winterschlaf. Männchen beginnen die Winter-



PHOTO: JOEL SCHWEIZER

ruhe schon im November, Igelmütter und Herbstjungtiere sind bis im Dezember unterwegs.

Überwintern. Für die Tierwelt ist das Laub ein überlebenswichtiger Schutz in der kalten Jahreszeit. Im Laub finden viele Insekten, Larven und Spinnen ein geschütztes Quartier und können so den Winter überstehen. Davon

profitieren auch die grösseren Tiere wie Igel, Blindschnecken und Vögel. Deshalb sollte man das Laub liegenlassen, wo immer das geht und nicht stört. Es ist auch ratsam, das Laub zusammenzuwickeln und einen grossen Haufen damit zu machen. Zusammen mit abgeschnittenen Ästen ergibt das einen idealen Überwinterungsplatz für Igel.

Dieser Igel ist in Kosthofen unterwegs.



PHOTO: JOEL SCHWEIZER

Tamara Jung zur Igelproblematik: «Oft haben wir Waisenkinder zur Pflege.»



**Buchführung
Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung**

COT Treuhand AG • 3250 Lyss • www.cot.ch



Holzbau
Carports
Dachflächenfenster
Fassadenverkleidungen
Parktarbeiten



Treppenbau
Designtreppen
Handläufe
Holztreppe
Trittabdeckungen



Aufzugtreppen
Dachausstiege
Galerietreppen
Raumspartreppen
Scherentreppen

1925 **Feldmann+Co. AG/SA**
Kirchenfeldstr. 35, Postfach 365, 3250 Lyss
Tel. 032 387 13 30, info@felma.ch



BILD DER WOCHE

von Joel Schweizer

Die Junioren des SC Lyss (links Kennet Graf im Duell gegen Zhu Zhirui) forderten letzte Woche die Chinesische Nationalmannschaft heraus. China bezwang die Seeländer in der Seelandhalle mit 7:5. Die Chinesen befinden sich bereits in der Vorbereitung für die Olympischen Winterspiele 2022 in Peking. Ihr Ziel: An den Spielen eine möglichst gute Falle machen.



Das ideale Geschenk!



Grosse Auswahl auch online erhältlich. **ottos.ch**

Geschenkkarten erhältlich in unseren Filialen.

Hugo Boss
Bottled Homme EdT Vapo 100 ml

49.90
Konkurrenzvergleich 98.90

Auch online erhältlich. **ottos.ch**

Giorgio Armani
Si Femme EdP Vapo 50 ml

64.90
Konkurrenzvergleich 125.-

Auch online erhältlich. **ottos.ch**

Joop
Homme EdT Vapo 125 ml

29.90
Konkurrenzvergleich 110.-

Auch online erhältlich. **ottos.ch**

Laura Biagiotti
Laura Femme EdT Vapo 75 ml

39.90
Konkurrenzvergleich 77.90

Auch online erhältlich. **ottos.ch**

Nikos
Sculpture Homme EdT Vapo 100 ml

29.90
Konkurrenzvergleich 106.-

Auch online erhältlich. **ottos.ch**

Cerruti 1881
Femme EdT Vapo 100 ml

29.90
Konkurrenzvergleich 117.-

Auch online erhältlich. **ottos.ch**

Sessantanni Primitivo di Manduria
Jahrgang 2015*
- Traubensorte: 100% Primitivo
- Ausbau während 12 Monaten in Barriques
- 14,5% Vol.

75 cl

20.90
statt 29.90

Auch online erhältlich. **ottos.ch**

Palazzo della Torre
Rosso Veronese IGT, Jahrgang 2015*
- Traubensorten: Corvina, Rondinella, Sangiovese

75 cl

15.95
Konkurrenzvergleich 22.50

Auch online erhältlich. **ottos.ch**

Due Lune Terre Siciliane IGT
Jahrgang 2016*
- Traubensorten: 60% Nero d'Avola, 40% Nerello Mascalese

75 cl

16.90
Konkurrenzvergleich 24.50

Auch online erhältlich. **ottos.ch**

Zolla Primitivo di Manduria DOP
Jahrgang 2017*
- Traubensorte: Primitivo

75 cl

9.90
statt 15.90

Auch online erhältlich. **ottos.ch**

Farnese Edizione Cinque Autoctoni
Vino rosso d'Italia
- Traubensorten: Montepulciano, Primitivo, Sangiovese, Negroamaro, Malvasia

75 cl

19.95
statt 27.90

Auch online erhältlich. **ottos.ch**

Juan Gil Silver Label
Jumilla DO, Jahrgang 2016*
- Traubensorte: Monastrell

75 cl

14.90
statt 19.90

Auch online erhältlich. **ottos.ch**



Biel - Neumarktstrasse 14
Wir vermieten nach Vereinbarung im Sporting, sehr moderne
2½-Zimmer-Wohnung
- Hell
- Renoviert
- Parkett- und Plattenboden
- Offene Küche mit GS
- Balkon
- Lift
- Zentrale Lage
Mietzins ab CHF 880.- + HK/NK

roth
I m m o 032 329 80 40
rothimmo.ch



Biel - Karl-Neuhausstrasse 40
Im Stadtzentrum nur 3 Gehminuten vom Bahnhof vermieten wir nach Vereinbarung eine
3½-Zimmer-Wohnung
- Renoviert im Minergiestandard
- Grosse, offene Küche mit Granitabdeckung
- Bambusparkett in ganzer Wohnung
- Waschmaschine und Tumbler
- Lift
- Einstellhallenplätze vorhanden
Mietzins CHF 1'540.- + HK/NK

roth
I m m o 032 329 80 40
rothimmo.ch



Biel - Zentralstrasse 85/87
Wir vermieten nach Vereinbarung im Herzen der Stadt Biel
2½-Zimmer-Wohnung
- hell/sonnig
- Küche mit Granitabdeckung und GS
- Waschturm in der Wohnung
- Platten- und Laminatböden
- Loggia
- Einstellhallenplätze können dazu gemietet werden
Mietzins ab CHF 890.- + HK/NK

roth
I m m o 032 329 80 40
rothimmo.ch



Aegerten - Mattenstrasse 3
Wir vermieten nach Vereinbarung

eine grosszügige Gewerbefläche
(momentane Nutzung als Fitnessstudio)

- Mietfläche insgesamt 415 m²
- 15 Parkplätze stehen zur Verfügung
- WC - Anlage
- Warenlift zur Mitbenützung
- ÖV in unmittelbarer Nähe

Mietzins Gewerbe CHF 2'000.- + HK/NK
Parkplatz CHF 25.- / Platz

roth
I m m o 032 329 80 40
rothimmo.ch



BIELSTRASSE 19, PIETERLEN
5½-ZIMMERWOHNUNG
140m² im 2. OG

- Minergie zertifiziert, Eigentumsstandard
- Überdurchschnittliche Wohnungsgrösse
- Grosse, hochwertige Küche
- Loggia mit schöner Aussicht, Zwei Nasszellen
- Kellerabteil mit eigenem Waschturm
- ImmoScout24-Code: 5252928

BRUTTO-MIETZINS: CHF 2'070.-

SCHMITZ
IMMOBILIEN 032 323 26 26
www.immo-schmitz.ch



Biel - Palace
Wir vermieten n.V. im renommierten Palace-Gebäude helle und repräsentative **Büroräumlichkeiten**
- Zentrale Lage
- Direkt neben dem Bieler Bahnhof
- Flexible Grundrisslösungen möglich
- Lichtdurchflutete Räume
- 1. OG 380m² / 2. OG 423m²
Mietzins CHF 150.-/m²/p.a.

roth
I m m o 032 329 80 40
rothimmo.ch



MATTENSTRASSE 64, BIEL
2½-ZIMMERWOHNUNG
75m² im 2. OG

- An zentraler Lage, Nähe Hallenbad
- Moderne, offene Küche mit Kochinsel
- Dusche/WC
- Alle Zimmer mit Parkettböden
- Keller und Estrich
- ImmoScout24-Code: 5237129

BRUTTO-MIETZINS: CHF 1'415.-

SCHMITZ
IMMOBILIEN 032 323 26 26
www.immo-schmitz.ch



OBENER QUAI 138, BIEL
3-ZIMMERWOHNUNG
65m² im 1. OG

- Gegenüber vom Stadtpark
- Separate, neu eingerichtete Küche
- Wohnzimmer Parkettboden
- Übrige Zimmer Laminat
- Badezimmer mit Badewanne / Balkon
- ImmoScout24-Code: 5237410

BRUTTO-MIETZINS: CHF 1'190.-

SCHMITZ
IMMOBILIEN 032 323 26 26
www.immo-schmitz.ch



SCHLEUSENWEG 1A, BIEL
5½-ZIMMERWOHNUNG
102m² im 1. OG

- Frisch sanierte Wohnung vis à vis Stadtpark
- Neue, offene Küche / grosser Eckbalkon
- Bad/WC mit Doppellavabo
- Separate Dusche/WC
- Zimmer mit Platten- und Parkettböden
- ImmoScout24-Code: 5237137

BRUTTO-MIETZINS: CHF 1'930.-

SCHMITZ
IMMOBILIEN 032 323 26 26
www.immo-schmitz.ch

kabit cib

KAMMER BIELER IMMOBILIEN-TREUHÄNDER
CHAMBRE IMMOBILIÈRE BIENNOISE

IHRE IMMOBILIEN-PARTNER FÜR DAS SEELAND, BIEL UND DEN BERNER JURA.
VOS PARTENAIRES IMMOBILIER POUR LE SEELAND, BIENNE ET LE JURA BERNOIS.



Accueil de toute personne atteinte de maladie chronique
Séjour de vacances, convalescence ou longue durée
Nouvelle unité de physiothérapie ouverte à tous

Mon Repos Institution pour malades chroniques

Ch. des Vignolans 34 - 2520 La Neuveville

Tél. 032 752 14 14 - info@mon-repos.ch - www.mon-repos.ch

Thierry Fischer: In zehnter Generation wird er die Mühle in Lüscherz führen.



ALIMENTATION
Des millions de pizzas

Thierry Fischer va reprendre Mühle Fischer SA comme représentant de la dixième génération.

PHOTO: Z.V.G.

PHOTO: JOEL SCHWEIZER

GEWERBE

Millionen Pizzas

Futtermühle, Mehlmühle und Getreidesammelstelle: Seit über 300 Jahren wird die Fischer Mühle AG in Lüscherz von der gleichnamigen Familie betrieben.

VON TERES LIECHTI GERTSCH

«Es klappert die Mühle am rauschenden Bach ...» Lieder, Märchen, Nostalgie des Handwerks ... Die Mühle Fischer AG ist ein moderner Betrieb, befindet sich aber dort, wo schon die alte Mühle vor 700 Jahren stand: Beim Bach, oben im Dorf Lüscherz. Die alten Mahlsteine sind als Andenken aufgestellt. Aktuell führen Paul und Regula Fischer den Betrieb. Mit Sohn Thierry Fischer und seiner Frau Gabriela steht bereits die nächste, die zehnte Generation, «in den Startlöchern». Man versteht sich gut.

Stärke. «Hie gwachse – hie gmahle – und hie bache» ist das Motto für die regionale Verankerung der Mühle Fischer AG. «Wir kaufen den Bauern 5000 bis 6000 Tonnen Getreide pro Jahr ab. Dieses Futter- und Brotgetreide ist im Umkreis von zwanzig Kilometern gewachsen und wird von uns gemahlen und verarbeitet. Regionales wird wieder wichtig. Die Leute schätzen es zu wissen, wo die Nahrungsmittel herkommen, was drin ist, wie sie hergestellt wurden. Das ist unsere Stärke. Wir bieten eine grosse Vielfalt, eine hohe Qualität, die auch im Direktkontakt mit den Bauern entsteht.»

Frühere Fischer-Generationen haben die Mühle parallel zu eigener Landwirtschaft betrieben. Thierry Fischer steht der Landwirtschaft ebenfalls nahe. Nach der Wirtschaftsmatura hat er sich zum Ingenieur-Agronom ausbilden lassen. Er berät die Bauern bei Fütterungsfragen und gibt ihnen Sortenempfehlungen für Getreide.

Hochmüllerei. Die Kernkompetenz der Mühle Fischer AG liegt auf dem Verarbeiten von Getreide zu Backmehlen und Mischfutter für Nutztiere wie Rinder, Schweine, Legehennen, Pferde, Schafe und Kaninchen. «Das Ziel ist es, gesunde Tiere mit hohen Leistungen zu erreichen.»

Bei den Backmehlen weist die Produktpalette über 27 Sorten auf – das neueste ist ein Kürbismehl.

Im Juli und August liefern die Bauern auf der Getreidesammelstelle Weizen, Gerste, Roggen an. «Innerhalb weniger Wochen werden tausende Tonnen umgeschlagen.» Getreideproben werden bereits auf den Wagen genommen, erste Analysen gemacht. Das Getreide wird danach gereinigt und eingelagert, gemahlen wird das ganze Jahr. Sauberes, genaues Arbeiten ist wichtig. Die Mühle Fischer AG ist vielfach zertifiziert, von der ISO-Zertifizierung bis zu Labels wie «TradiLin» für abwechslungsreiche und nachhaltige Tierfütterung und «Naturel» für Getreide aus einheimischer und ökologischer Produktion.

Pizza. Die Mühle Fischer AG liefert ihre Backmehle vorwiegend in Bäckereien, das «Pizzamehl tipo Italia» in die Prodega, die es schweizweit vertreibt. «Pro Jahr kann man aus unserem Pizzamehl zwei Millionen Pizzas backen!» Privatkunden können alle Mehlsorten in Fünf-Kilo-Säcken im Betrieb kaufen. In den Käseereien von Nods, Ins, Aarberg, Kappelen und in Nidau sind Ein-Kilo-Säcke erhältlich. www.muehlefisher.ch

Farine boulangères, farines pour animaux et centre collecteur: Mühle Fischer SA est exploitée depuis plus de 300 ans par la famille du même nom.

PAR TERES LIECHTI GERTSCH

«Meunier tu dors, ton moulin va trop vite...» Chansons, contes et nostalgie de l'artisanat. Mühle Fischer SA est quant à elle une entreprise moderne, même si elle se trouve sur le lieu même de l'ancien moulin qui tournait il y a 700 ans: au ruisseau dans les hauteurs de Lüscherz. Les anciennes meules en pierre y sont conservées comme vestiges de cette époque. Paul et Regula Fischer sont les exploitants actuels. Leur fils Thierry Fischer et sa femme Gabriela sont déjà dans les starting-blocks pour reprendre l'affaire comme 10^e génération. La bonne entente règne entre tous.

Forces. Le moulin Fischer mise sur le régionalisme: «Produit, moulu et cuit dans notre région», telle est sa devise. «Nous achetons aux agriculteurs entre 5000 et 6000 tonnes de céréales par année. Les céréales pour le fourrage et la boulangerie, moulues et transformées chez nous, ont poussé dans un rayon de vingt kilomètres. La proximité fait son retour. Les gens aiment savoir d'où viennent leurs denrées alimentaires, ce qui les compose et comment elles sont produites. C'est notre force. Nous proposons une large palette, une qualité élevée, due à notre proximité avec les producteurs.» Les générations de Fischer précédentes exploitaient des domaines agricoles en parallèle du moulin. Thierry Fischer est resté proche de la terre. Après sa maturité commerciale, il s'est formé comme ingénieur agronome. Il conseille les paysans sur la question du fourrage et il leur donne des conseils quand aux céréales utilisées.

Meunerie. Le cœur de l'activité du moulin Fischer est la production de farines

et d'aliments composés pour le fourrage des animaux tel le bœuf, le porc, le cheval, le mouton, les poules pondeuses et les lapins. «Nous partons de l'idée que des animaux en bonne santé ont plus de valeur.»

La palette des farines panifiables s'étend à 27 sortes, la dernière en date étant celle de graines de courges.

Les paysans livrent les céréales, blé, orge, seigle, au centre collecteur «En quelques semaines à peine, nous en traitons des milliers de tonnes.» Nous prélevons des grains à leur arrivée en camions, pour les tester. Puis les céréales sont lavées et mises en silo. Elles seront moulues toute l'année. L'importance est donnée à la précision et à l'hygiène. Le moulin Fischer a reçu à plusieurs reprises le certificat ISO 9001, ainsi que des labels comme «TradiLin», récompensant une alimentation fourragère diversifiée et respectueuse de l'environnement, et «Naturel», pour des céréales de production écologique et locale.

Pizza. Le moulin Fischer livre notamment ses farines panifiables aux boulangeries. Il produit également de la farine à pizza «tipo Italia» qu'il écoule chez Prodega présent partout en Suisse. «Chaque année, deux millions de pizzas peuvent être produites à partir de notre farine!» Les clients privés peuvent se procurer toutes les farines de l'assortiment par sac de cinq kilos au magasin du moulin. Et elles sont vendues au kilo dans les fromageries de Nods, Anet, Aarberg, Kappelen et Nidau.

www.muehlefisher.ch/fr

SPOTS



PHOTO: Z.V.G.

SHOPPING TISSOT ARENA: Weihnachten ohne Tannenbaum wäre wie der Bielersee ohne St. Petersinsel. Weihnachtsbaum ja – aber nicht um jeden Preis, mögen sich jene denken, die der Natur nahe stehen und Tannen lieber im Wald als in der Stube sehen. Eine Alternative sind künstliche Bäume, die vielen wiederum auch nicht genehm sind. Deshalb: Interessierte können ihre Tanne auch ohne Tanne schmücken. Wie das geht, zeigt das Shopping-Center in der Tissot-Arena in Biel. François Boillat, Präsident der Geschäftsvereinigung «Shopping Tissot Arena», und Vizepräsident Raphaël Gmür werden Sie in Stauden versetzen. bb

SHOPPING TISSOT ARENA: Un Noël sans sapin est un triste Noël, surtout pour les enfants. Mais pour certains, couper un arbre pour décorer une maison, c'est contraire à leurs principes. Quant au sapin artificiel, c'est un cliché qui souffle plus de froid que de chaleur pour votre veillée. Une solution toute simple qui devrait ravir tout le monde: faire un sapin sans sapin. Passez au Shopping-Center Tissot Arena Biel/Bienne pour admirer et comprendre cette nouvelle tendance, un arbre de Noël moderne sans sapin. Comme François Boillat, président de l'association des commerçants de «Shopping Tissot Arena», et Raphaël Gmür, vice-président (photo), vous serez tous bluffés. (c)



PHOTO: Z.V.G.

HIRSLANDEN KLINIK LINDE: Am 25. November um 21 Uhr 28 war es soweit: Florin Yannick kam auf die Welt und mit ihm das 700. Baby, das dieses Jahr in der Linde geboren worden ist. Das ist seit langem wieder ein Rekordwert. «Die Geburt war zwar anstrengend, aber es ist alles gut verlaufen und wir sind überglücklich», freuen sich die frischgebackenen Eltern über ihr erstes Kind. 50 Zentimeter gross und 2970 Gramm schwer ist der kleine Junge. Zu den ersten Gratulanten der glücklichen Eltern gehörten Serge Reichlin, Direktor, und Barbara Bigler, Abteilungsleiterin Frauen und Neugeborene. «Dieser geburtenstarke Jahrgang wird in die Geschichte der Klinik eingehen», so der Direktor der Hirslanden Klinik Linde. «Wir sind erfreut über die steigenden Geburtenzahlen, sind sie doch ein Zeichen dafür, dass die werdenden Eltern unser Angebot und unseren Service schätzen.» bb

HIRSLANDEN CLINIQUE DES TILLEULS: C'est à précisément 21h28, le 25 novembre, qu'est né Florin Yannick, le 700^e bébé à voir le jour à la Clinique des Tilleuls cette année. Un record qui n'avait plus été atteint depuis longtemps – et l'année n'est pas encore terminée. «L'accouchement a été laborieux, mais tout s'est bien passé et nous sommes comblés», ont indiqué les jeunes parents à propos de leur premier enfant. Le petit garçon mesure 50 cm et pèse 2970 g. Serge Reichlin, directeur, et Barbara Bigler, responsable maternité, ont été parmi les premiers à féliciter chaleureusement les heureux parents. «Ce millésime avec ce grand nombre de naissances restera dans les annales de la Clinique», a précisé le directeur de la Hirslanden Clinique des Tilleuls. (c)

Votre centre d'achats!



Ihr Einkaufs-Zentrum!

TOP-ANGEBOTE DER WOCHE

OFFRES DE LA SEMAINE

coop	Rindshuftsteak, geschn., Urug., 3 Stk., 100 g	3.95	statt	7.95
	Nüsslisalat (exkl. Coop Betty Bossi), CH, 200 g	2.95	statt	5.90
	Leerdammer Original, Scheiben, 2 x 200 g	5.95	statt	7.20
	Vino Nobile di Montepulciano DOCG, 6 x 75 cl	50.85	statt	101.70
	Axe Duschgel Africa, 3 x 250 ml	7.00	statt	10.50



OTTO'S	Sessantanni Primitivo di Manduria, Italie, 75 cl	20.90	au lieu de	29.90
	Coca-Cola, div. variétés, 6 x 2 l	8.95	au lieu de	12.60
	Chicco d'Oro, café Tradition en grains, kg	10.95	au lieu de	15.95
	Pampers, Premium Protection, div. variétés	16.95	au lieu de	24.80
	Hugo Boss, The Scent, homme vapo 100 ml	69.90	au lieu de	135.00



MANOR FOOD	Entrecôte parisienne de bœuf, Suisse, 100 g	3.95	au lieu de	5.75
	Lapin entier, sans tête, IP-Suisse, 100 g	1.95	au lieu de	2.90
	Jambon Manor Natura, Suisse, 100 g	2.75	au lieu de	3.95
	Crevettes entières crues, Océan indien Ouest, 100 g	3.45	au lieu de	4.95
	Filet royal d'Eglefin, Atlantique Nord-Est, 100 g	2.95	au lieu de	4.95
	Champagne Billecart-Salmon, brut réserve, 75 cl	39.90	au lieu de	47.90



Volg	Clémentines, Espagne, kg	1.90	au lieu de	3.20
	Cacahuètes, Egypte, kg	7.50	au lieu de	11.00
	Caprice des Dieux, 60% m. g., 125 g	2.50	au lieu de	3.40
	Coca-Cola, 6 x 1,5 l	9.30	au lieu de	13.80
	Papier hygiénique Tempo, 3 épaisseurs, 24 rouleaux	11.80	au lieu de	19.70
	Coral, optimal color, liquide, 2 x 25 lessives	14.90	au lieu de	21.00

MIGROS	50% auf Anna's Best Orangensaft, 2 l	3.70	statt	7.40
	50% auf Vittel, 6 x 1,5 l	2.95	statt	5.90
	30% auf Siedfleisch durchzogen, 100 g	1.60	statt	2.35
	Solange Vorrat:			
	30% auf Farmer's Best diverse, z. B. Garenerbsen, 1 kg	3.90	statt	5.60

WICHTIGE NUMMERN • NUMÉROS IMPORTANTS

- NOTRUF POLIZEI / POLICE SECOURS: **117**
- FEUERALARME / FEU: **118**
- STRASSENHILFE / SECOURS ROUTIER: **140**
- ÄRZTE / MÉDECINS: 0900 900 024
Fr. 1.95 / Min. aus dem Festnetz
- ZAHNÄRZTE / DENTISTES:
0900 903 903 Fr. 1.95.- / Min. aus dem Festnetz
- APOTHEKEN / PHARMACIES: **0842 24 24 24**
- NOTRUF AMBULANZ / AMBULANCES: **144**
- TIERARZT / VÉTÉRINAIRE:
0900 099 990 Fr. 2.- / Min. aus dem Festnetz

NOTFALLDIENSTE / URGENCES

- TÄUFFELEN-ERLACH, LYSS-WORBEN-BUSSWIL, AARBERG-BÜREN: Notfall: **0900 144 111**
Fr. 2.08 / Min. aus dem Festnetz
- COURTELARY ET BAS-VALLON, PÉRY, ST-IMIER, HAUT-VALLON, RENAN, SONVILIER, VILLERET, urgences: **032 941 37 37**
- MOUTIER, médecin de garde: **032 493 11 11**
LA NEUVEVILLE, médecin de garde: **0900 501 501** Fr. 2.- / Min. depuis le réseau fixe
- PLATEAU DE DIESE, permanence téléphonique: **0900 501 501** Fr. 2.- / Min. depuis le réseau fixe
- SAINT-IMIER, urgences et ambulance pour le Haut et Bas-Vallon jusqu'à Sonceboz et Tramelan: **032 942 23 60**
- SAINT-IMIER et HAUT-VALLON: RENAN, SONVILIER, VILLERET, urgences médicales: **089 240 55 45**
- SAINT-IMIER et BAS VALLON: **032 941 37 37**

NOTFALLDIENSTE / URGENCES

- SAINT-IMIER, pharmacie de service: le no **032 942 86 87** ou **032 941 21 94** renseigne.
- TAVANNES, Service de garde médical de la vallée de Tavannes: **0900 93 55 55**
- TRAMELAN, urgences médicales: **0900 93 55 55**
Pharmacies: H. Schneeberger: **032 487 42 48**
J. von der Weid: **032 487 40 30**
- Schweiz. Rettungsflugwacht: **14 14**
Sauvetage par hélicoptère: **14 14** (depuis l'étranger **0041 333 33 33 33**)
- Vergiftungen: Tox-Zentrum Schweiz / Intoxications: Centre suisse anti-poison: **145** oder **044 251 51 51**
- Bereich Elektrizität / Département Electricité: **032 321 12 12**
- Bereich Gas / Département Gaz: **032 321 13 13**
- Bereich Wasser / Département Eau: **032 321 13 13**

PIKETTDIENSTE / SERVICES DE PIQUET

- BKW Bernische Kraftwerke / FMB Forces motrices bernoises: Pikettendienst / service de piquet: **0844 121 175**
- Strasseninspektorat / Inspection de la voirie, fuites diverses: **032 326 11 11**
- Rohrreinigungs-Service / Service de nettoyage des canalisations, 24/24, Kruse AG, Biel: **032 322 86 86**
Bolliger: **032 341 16 84**
Kruse AG, Region: **032 351 56 56**
Liaudet Pial AG, Worben: **032 384 58 78**
- KANALMEISTER AG, Worben, **032 373 41 46**
- WORBEN, Wasserversorgung SWG: **032 384 04 44**

COIFFURE
Flora
Chez Giovanni
Uomo & Donna
Florastrasse 32 Biel-Bienne 032 323 36 41

TAKE OFF
www.ballonfahren.ch
Infos & Reservations 079 601 92 90
BALLOON AG

HEILS-ARMEE
brocki.ch/Biel
Längfeldweg 29
032 341 14 89
Montag-Freitag 09.00-18.30
Samstag 09.00-17.00
Abholdienst & Räumungen 032 341 14 89

NETTOYAGES
NUZZOLO REINIGUNGEN GmbH
Bahnhofstrasse 14
3293 Dotzigen
Lieferung + Transport gratis
032 365 51 73
079 411 96 26
contact@nuzzolo.ch | www.nuzzolo.ch

Tapis d'orient Fr. 28.-/m²
Tapis tendu Fr. 10.-/m²

WICHTIGE NUMMERN • NUMÉROS IMPORTANTS

HIÖB INTERNATIONAL
Städtisch anerkanntes Hilfswerk
BROCKENSTUBE
Biel
Georg-Friedrich-Heilmann-Strasse 16, 2502 Biel
Räumt und entsorgt 032 322 61 64
www.hiob.ch

Gratis Abholdienst Räumungen Umzüge
Details + Preise: laglaneuse.ch
Brockenhaus: Obergasse 13 2502 Biel Di-Fr 10-18 h Sa 9-16 h 032 322 10 43

Service d'enlèvement gratuit, Débarras, Déménagements
Détails + prix: laglaneuse.ch
Brocante: Rue Haute 13 2502 Bienne Ma-Ve 10-18 h Sa 9-16 h 032 322 10 43

GLANEUSE
Sinc. 1934

Ein Betrieb der Gemeinnützigen Gesellschaft Biel GGB
Une entreprise de la Société d'utilité publique Bienne SUPB

Pouvoir tout dire et être écouté
Un entretien aide.
Anonyme et confidentiel. 24h sur 24.
Aide par mail: www.143.ch

Tel 143
La Main Tendue
Compte 30-14143-9

Rino Nettoyage
Reinigung
Biel-Bienne / Moutier
Tél. 032 852 06 06

- Le spécialité pour la conciergerie
- Der Spezialität für die Hauswartung

www.rino-nettoyage.ch



Apotheken Notfalldienst
ausserhalb der Öffnungszeiten **0842 24 24 24**



Fr. 1.95.- / Min. aus dem Festnetz



www.notfall-biel.ch
www.urgences-bienne.ch
www.notfall-seeland.ch



Ursula Schneider
Verkaufsberaterin
Conseillère de vente



Sonja Lüdi
Verkaufsberaterin
Conseillère de vente



Doris Schmid
Verkaufsberaterin
Conseillère de vente



Viviane Hennig
Verkaufsberaterin
Conseillère de vente



Patrick Etienne
Verkaufsberater
Conseiller de vente

BIEL BIENNE

www.bielbienne.com

Die andere Zeitung
L'autre journal

Verlag & Werbung
Burggasse 14
Postfach 272
2501 Biel-Bienne
Telefon: +41 32 329 39 39
news@bielbienne.com

Edition & Publicité
Rue du Bourg 14
Case postale 272
2501 Biel-Bienne
Téléphone: +41 32 329 39 39
news@bielbienne.com



www.shopping-tissotarena.ch

Shopping
LOISIRS - FACHMARKT
Bienne - TISSOT ARENA - Biel



www.shopping-tissotarena.ch

SONNTAG OFFEN

16. und 23. Dezember 2018 von 10:00 bis 18:00 Uhr

Der

Samichlaus

wird ins Shopping-Center
TISSOT ARENA Biel kommen!

Donnerstag, den 6. Dezember und auch
der Sonntag 16. Dezember ab 10:00 bis
19:00 Uhr feiern wir
traditionell den Samichlaus
zur Freude der Kinder.
Viele Überraschungen erwarten Sie.

Kommt alle! es lohnt sich!



WWW.SHOPPING-TISSOTARENA.CH

La venue du

Saint-Nicolas

au Shopping-Centre TISSOT
ARENA Bienne !

Jeudi 6 décembre prochain et également
le dimanche 16 décembre de 10:00 à
19:00 heures nous fêtons traditionnelle-
ment la Saint-Nicolas, pour le plus grand
bonheur des enfants.

De nombreuses surprises vous attendent.

Venez tous ! ça en vaut la peine !

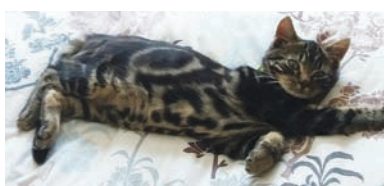


STELLEN OFFRES D'EMPLOI

TIERE ANIMAUX

Notre chat **Bouboule** à disparu à Bévilard
le 6 novembre dans l'après-midi à
la route de Champoz.
Au moment de sa disparition il portait
un collier jaune fluo.

Si vous l'avez vu où recueilli,
veuillez vous adresser au numéro natel no: **078 605 81 91**, Fam. K. Unternährer.



Famille im Raum Biel/Büren sucht
Kinderbetreuerin/Haushalthilfe
2 Kinder (4 u. 6 Jahre),
Beschäftigungsgrad 40-45%
Lieben Sie Kinder und sind bereit im
Haushalt mitzuhelfen?
Stellenantritt: Januar 2019 oder nach
Vereinbarung.
Wir freuen uns über Ihre Bewerbung
unter Chiffre 28/11/1, BIEL BIENNE,
Postfach 272, 2501 Biel

EIIP Ebauches Micromécanique
Precitrame SA

Située à 25 minutes de Bienne et de la Chaux-de-Fonds, notre
entreprise, spécialisée dans la fabrication de composants horlogers
et partenaires des leaders mondiaux de l'horlogerie, souhaite
engager de suite ou à convenir un/une :

MÉCANICIEN-RÉGLEUR CNC (H-F)

Vos tâches principales

- Préparer le travail et mettre en train nos machines
de transfert CNC
- Assurer la production de composants horlogers haut
de gamme
- Assurer la qualité de la production

Profil idéal

- CFC dans le domaine de la mécanique
- Connaissances en programmation et en usinage CNC
- Expérience dans le domaine des composants horlogers
- Etre autonome, précis, rigoureux et polyvalent

Nos prestations

- Formation interne
- Salaires évolutifs correspondant à vos aptitudes
- Cadre de travail moderne et dynamique
- Conditions sociales étendues



N'hésitez pas à nous envoyer votre curriculum vitae accompagné
d'un dossier complet à l'attention des ressources humaines.

Nous nous réjouissons de recevoir votre candidature que nous
traiterons en toute confidentialité.

EMP Ebauches Micromécanique
Precitrame SA

Combe-Aubert 3
2720 Tramelan

contact-rh@empsa.ch
www.empsa.ch

www.tierschutzbiel.ch

Hallo zusammen ich bin der liebe uns sehr aktive Jungspund **BENNY**.

Vor kurzem habe ich meinen 2. Geburtstag gefeiert. Ich bin eine hübsche
Mischung aus wahrscheinlich Staffie und Rhodesian Ridgeback. Am
liebsten möchte ich den ganzen Tag mit anderen Hunden spielen. Ich
bin schon was erzogen, aber man sollte auf jeden Fall weiter an meiner
Erziehung arbeiten, vor allem draussen an der Leine zeige ich ein
unerwünschtes Verhalten gegenüber anderen Hunden. Mit mir wird hier
im Tierheim aber fleissig mit dem Futterbeutel trainiert und ich mache
schon grosse Fortschritte. Ich freue mich auf deinen Besuch!



Am Sonntag, 9. Dezember 2018, von 11 bis 15.30 Uhr
feiern wir im Tierheim Weihnachten.

Es gibt einen Hundeflohmarkt, Glühwein, Weihnachtstee und Kuchen.
Zwischen 13 und 14 Uhr kann man zudem das ganze Tierheim, inkl. der neuen
Hundeunterkünfte, besichtigen. Wir freuen uns auf Sie!

Längholz 7, 2552 Orpund

Mo-Fr 14.00-18.00 Uhr • Sa 10.00-12.00 und 14.00-16.00 Uhr • So 10.00-12.00 Uhr

TEL. 032 341 85 85

26. Bieler Wienachtsmärit

an der Nidaugasse, Marktgasse und Zentralplatz, mit über 80 Weihnachtshäuschen
 Donnerstag, 6. Dezember – Montag, 24. Dezember 2018



An den Samstagen 8., 15. + 22. Dezember 2018
 bleiben die Ladengeschäfte im Rayon des Weihnachts-
 marktes sowie der Weihnachtsmarkt bis 17 Uhr geöffnet.
 An den Sonntagen 16. und 23. Dezember 2018 sind
 die Geschäfte von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

www.weihnachtsmarkt-biel.ch

CUPRA ATECA



FIXE-TOI DES OBJECTIFS. ET NON DES LIMITES.

CUPRA ATECA. CREATE YOUR OWN PATH.

Accélération exceptionnelle de 0 à 100 en 5,2 secondes seulement grâce à 300 ch, à la 4x4 et à la DSG 7 rapports. Une icône de design avec des jantes 19" diamantées ainsi que des détails sophistiqués couleurs carbone, argent et cuivre. Voici la CUPRA Ateca. Désormais, à partir de Fr. 47'500.-.

CUPRA Ateca 2.0 TSI, 300 ch, DSG 7 rapports, 4Drive, Fr. 48'500.- /-. Bonus SWISS CUPRA Fr. 1'000.- (valable jusqu'au 31.12.2018) = prix de vente conseillé, TVA incl., Fr. 47'500.-. Consommation mixte normée 7.4 l/100 km, 168 g CO₂/km (0 des véhicules neufs de 133 g), préparation d'énergie 38 g CO₂/km, catégorie de rendement énergétique: G.



Votre partenaire SEAT & CUPRA:



AMAG Bienne – Römerstrasse 16 – 2555 Brügg – T. 032 366 51 51 – www.biel.amag.ch

Pour vos
cadeaux de Noël
Für Ihre
Weihnachtsgeschenke

**CASH
CONVERTERS**

Tout se vend – Tout s'achète
Verkauft alles – Kauft alles

OUVERT les DIMANCHES

16. & 23. déc./Dez.

10.30 – 17.00 h
SONNTAG OFFEN

Bahnhofstrasse 14, Rue de la Gare
Biel/Bienne

**Advents-
Konzert**

Sonntag, 9. Dezember
17.00 Uhr
Mehrzweckhalle Worben

Direktion: Cornelia Begerli

Musikgesellschaft
Lyss
www.mglyss.ch

Musik-
Gesellschaft
Worben
www.mgworben.ch

Eintritt frei, Kollekte
Wir freuen uns, Sie an unseren Konzerten begrüßen zu dürfen

RESTAURANT PIZZERIA
CAPRICCIO
Dorcht am Bielersee - Au bord du lac de Bière

Pizza mit Seeblick auch im Winter ein Genuss
Pizza au bord du lac, aussi en hiver un grand plaisir

+41 32 323 87 00

Neuenburgstrasse 134a, Biel 2505 | www.restaurantcapriccio.ch

**Wollen Sie günstig
werben?**



Wir verteilen für Sie:

- Prospekte
 - Zeitungen
 - Flyer
 - Produktmuster
- Verlangen Sie noch heute eine Offerte!

werbeverteilung.ch
 lokal, regional, national
info@werbeverteilung.ch

DIRECT MAIL
BIEL BIENNE AG
 Tel. 032 343 30 30

MR IKOKO, spécialiste du retour
 en 72 h de l'être aimé, obésité,
 fécondité, problème de voisinage,
 attirance, clientèle et autres.
 Travail sérieux.
Tél. 076 542 65 59
baldeikoko15@gmail.com

Permanent Make up - Wimpernverlängerung - Déesse Beratung - Nail Kosmetik

Ein Permanent Make up ist Vertrauenssache



Besprechen Sie Ihr
 persönliches
 Permanent Make up
 mit der einzigen
 Derma-Pigmentologin
 der Region



Monika Reist, 2563 Ipsach
 Tel. +41 79 250 44 10

Peters Massagen
 Tun Sie etwas Gutes für sich!
 Faites quelque chose de bon pour vous!

sportlich / klassisch
 sportif / classique

Termine nach Absprache:
 Montag - Freitag 10.00 - 22.00 Uhr
 und ev. Wochenende

Uniquement sur rendez-vous:
 Lundi - vendredi 10.00 - 22.00 h
 et ev. le week-end

Entspannung schenken mit Gutscheinen!
 Offrir de la relaxation par bons-cadeaux!

Peter Stähli, dipl. Masseur, ärztlich geprüft
 Wilerbergweg 9, 2504 Biel
 Tel.: 032 342 09 54 (079 577 58 84)
www.peters-massagen.ch

26e Marché de Noël biennois

Plus de 80 maisonnettes de Noël installées à
 la rue de Nidau, rue du Marché et à la place Centrale

Jeudi, 6 décembre au lundi, 24 décembre 2018



Les samedis 8, 15 et 22 décembre 2018
 les magasins situés dans le rayon du
 Marché de Noël et le Marché de Noël restent
 ouverts jusqu'à 17 h.

Les dimanches 16 et 23 décembre 2018
 les magasins seront ouverts de 10 à 18 h.

www.marchedenoel-bienne.ch

Christmas Sessions 2018

Viermal ausverkaufter Kongresshaus-Saal: Die achten Christmas Sessions waren ein grosser Erfolg. Und berühmte Künstler wie Manfred Mann, Philipp Fankhauser, Seven, Adel Tawil oder die einstigen I Pooh begeisterten. Und für die Christmas Sesssions 2019 sind bereits Patricia Kaas und Nena verpflichtet!



Quatre soirées à guichets fermés au Palais des Congrès: la 8^e édition des Christmas Sessions a été un franc succès. Des célébrités comme Manfred Mann, Philipp Fankhauser, Seven, Adel Tawil ou les anciens I Pooh ont séduit le public. Et pour les Christmas Sessions 2019, Patricia Kaas et Nena sont d'ores et déjà à l'affiche!



Jörg Schweiger, EnergySave AG, Lyss; **Martin Wittwer**, Allianz Suisse, Biel/Bienne.



Ilario Ierardo, Geschäftsleiter/directeur Sanitas Troesch AG, Biel/Bienne; **Sonia Carril**, Leubringen/Evilard.



Organisatoren der Christmas Sessions/organisateurs des Christmas Sessions: **Rolf Schädeli**, Nidau und/et **Enrico Brogini**, Lyss.



Andreas Hämmerli, **Jürg Mosimann**, Mobimo AG, Küssnacht; **Marcello Brogini**, Baupartner AG, Lyss.



Beat Müller, b.müller's architekten ag, Ipsach; **Natalie Stucki**, Kochdesign GmbH, Brugg; **Bruno Waller**, Zug.



Doris Brogini, Lyss; **Andreas Altmann**, Präsident Watch City, Biel/Bienne; **Bea Jenni**, Büro Cortesi, Biel/Bienne.



Mario Cortesi (Verleger/Éditeur BIEL BIENNE) mit/avec **Manfred Mann's Earth Band**.



Thomas Schweiger, EnergySave AG, Bühl.



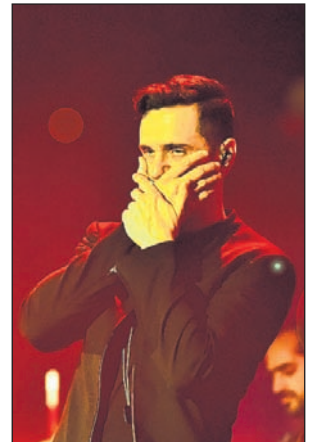
Daniel Strom, Strom Prestige Swiss Timepieces AG, Biel/Bienne; **Liana Negoita**, Restaurant Le Tabou, Moutier; **Sepp Walsler**, Bank Cler AG, Biel/Bienne.



Philipp Fankhauser



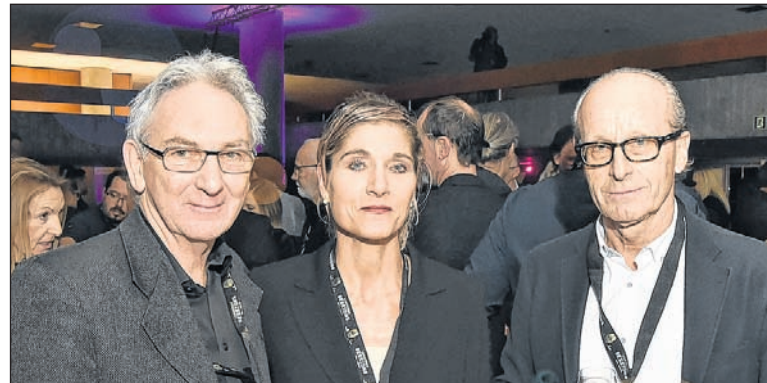
Moritz Schneider, Komponist, Arrangeur und Produzent/compositeur, arrangeur et producteur, Hinterkappelen; **Lisa** und/et **Frank Schneider**, dipl. Architekt ETH/SIA/architecte EPF/SIA, Know-House AG, Lüscherz/Locraz.



Seven



Heidi und/et **Reinhard Schneider**, Worben; **Su** und/et **Beat Reber**, Pneu-Allroundservice, Uetttligen.



Hans-Jörg Moning, Kunstmaler/artiste-peintre und seine Gattin/et sa femme **Christine**, Galerie Le Moulin 4, Courtelary; Dr. med. **Peter Hofmann**, Biel/Bienne.



Veronica und/et **Dominique Antenen**, AXA Winterthur Biel, Leubringen/Evilard; **Fatima Simon**, Präsidentin/présidente Les Ateliers de l'Arc-en-ciel, Biel/Bienne.



Daniel Stucki, KOCHDESIGN GmbH, Treango GmbH, iBricks Distribution GmbH, Brugg; **Patrick Schönberg**, Hotelleriesuisse, Bern/Berne; **Thomas Bevc**, iBricks Solutions AG, Bözingen/Boujean.



Cornelia und/et **Patrick Bundeli**, Ligerz/Glèresse; **Katherine Gläuser**, Boutique Anne Mode und/et **Martin Gläuser**, Biel/Bienne.



Christiane und/et **Eric Loth**, Graham SA, La-Chaux-de-Fonds; **Neel Jani**, Autorennfahrer/pilote de course und Gattin/et sa femme **Lauren**, Lyss.

FILM	KINO/CINÉ	MIN./ALTER/AGE	DO/JE	FR/VE	SA/SA	SO/DI	MO/LU	DI/MA	MI/ME
#FEMALE PLEASURE	Lido 1	97 Min, 12 (14)	18:15 OV/d/f	18:15 OV/d/f	18:15 OV/d/f	18:15 OV/d/f	18:15 OV/d/f	18:15 OV/d/f	18:15 OV/d/f
	Lido 2		15:30 OV/d/f	15:30 OV/d/f			15:30 OV/d/f	15:30 OV/d/f	15:30 OV/d/f
A STAR IS BORN	Apollo	136 Min, 12 (12)			17:30 E/df	17:30 E/df			
ASTRID (LUNCH*KINO)	Rex 2	123 Min, 6 (12)	12:30 OV/d/f	12:30 OV/d/f	12:30 OV/d/f	12:30 OV/d/f	12:30 OV/d/f	12:30 OV/d/f	12:30 OV/d/f
			20:15 OV/d/f	17:45 OV/d/f	17:45 OV/d/f	17:45 OV/d/f	17:45 OV/d/f	17:45 OV/d/f	17:45 OV/d/f
BEN IS BACK (LUNCH*KINO)	Rex 1	103 Min, 14 (14)	12:15 E/df	12:15 E/df	12:15 E/df	12:15 E/df	12:15 E/df	12:15 E/df	12:15 E/df
BOHEMIAN RHAPSODY	Rex 1	135 Min, 8 (12)	17:30 E/df	17:30 E/df	17:30 E/df	17:30 E/df	17:30 E/df	17:30 E/df	17:30 E/df
COLD WAR	Lido 2	84 Min, 12 (14)	18:00 Ov/df	18:00 Ov/df	18:00 Ov/df	18:00 Ov/df	18:00 Ov/df	18:00 Ov/df	18:00 Ov/df
FANTASTIC BEASTS: THE CRIMES OF GRINDELWALD	Apollo	134 Min, 12 (14)			14:30 F	14:30 F			
	Beluga				17:30 E/df	17:30 E/df			
	Lido 1		20:30 (3D) E/df	20:30 (3D) E/df	20:30 (3D) E/df	20:30 (3D) E/df	20:30 (3D) E/df	20:30 (3D) E/df	20:30 (3D) E/df
IMPULSO	Lido 2	87 Min, 10 (12)			10:45 Sp/df				
PEPPERMINT	Rex 1	102 Min, 16 (16)		23:15 E/df	23:15 E/df				
SMALLFOOT	Lido 2	97 Min, 0 (6)			15:45 F	15:45 F			
SPIDER-MAN: INTO THE SPIDER-VERSE	Apollo	101 Min, 8 (10)						15:00 (3D) F	
	Lido 1							15:30 (3D) D	
TABALUGA	Rex 2	91 Min, 0 (6)		15:30 D	15:30 D	15:30 D		15:30 D	
THE GIRL IN THE SPIDER'S WEB	Rex 2	117 Min, 16 (16)		23:00 D	23:00 D				
THE GRINCH	Beluga	90 Min, 0 (6)			13:30 F	13:30 (3D) F			
	Lido 1			15:30 F	15:30 F	15:30 F		15:30 F	
	Rex 1		15:00 (3D) D	15:00 (3D) D	15:00 (3D) D	15:00 (3D) D	15:00 (3D) D	15:00 (3D) D	
THE NUTCRACKER AND THE FOUR ...	Lido 2	99 Min, 8 (10)			13:30 D	13:30 D			
UNDER THE SILVERLAKE	Apollo	140 Min, 14 (14)	20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df	20:30 E/df	
	Lido 1			23:15 D	23:15 D				
WIDOWS	Lido 2	130 Min, 14 (14)	20:15 E/df	20:15 E/df	20:15 E/df	20:15 E/df	20:15 E/df	20:15 E/df	
WOLKENBRUCHS WUNDERLICHE REISE IN DIE ARME EINER SCHICKSE	Beluga	90 Min, 6 (12)	18:00 Ov/df	18:00 Ov/df	18:00 Ov/df	18:00 Ov/df	18:00 Ov/df	18:00 Ov/df	
	Lido 1		20:30 Ov/df	20:30 Ov/df	20:30 Ov/df	20:30 Ov/df	20:30 Ov/df	20:30 Ov/df	



0900 900 921 (CHF 0.80/Anruf + CHF 0.80/Min.)



cinevital ag | biel-bienne



APOLLO, ZENTRALSTR. 51A, RUE CENTRALE, BIEL/BIENNE BELUGA, NEUENGASSE 40, RUE NEUVE, BIEL/BIENNE LIDO 1/2, ZENTRALSTRASSE 32A, RUE CENTRALE, BIEL/BIENNE REX 1/2, UNTERER QUAI 92, QUAI DU BAS, BIEL/BIENNE

FILMPODIUM BIEL/BIENNE
CentrePasquArt Seevorstadt 73, Faubourg du Lac
032 322 71 01 • www.filmpodiumbiel.ch

NEWS / NOUVEAUTÉS
30/11 – 08/01/2019

AGA
Milko Lazarov, Bulgarien/F/D 2018, 96', Ov/d/f
Fr/Ve 07. Dezember / 07 décembre 20h30
So/Di 09. Dezember / 09 décembre 10h30

Nanook und Sedna leben in einer Jurte auf den schneebedeckten Feldern Sibiriens. Langsam bemerkt Sedna, dass Nanook beginnt, Dinge zu vergessen. In wunderschönen Bildern erzählt Milko Lazarov seine Geschichte.

Un vieux couple Inuit vit isolé dans une des régions les plus désolées et les plus froides du monde. Nanook chasse et pêche, tandis que Sedna tanne les peaux et en fait des vêtements. Mais le gibier se fait rare alors que la glace fond chaque année plus tôt. Le Bulgare Milko Lazarov est allé à l'extrême nord de la Sibirie orientale pour rendre compte de la fin irréversible d'une civilisation.

YVETTE Z'GRAGGEN - UNE FEMME AU VOLANT DE SA VIE
Frédéric Gonseth, CH 2016, 89', F/d

Sa/Sa 08. Dezember / 08 décembre *17h00
Mo/Lu 10. Dezember / 10 décembre 20h30

*In Anwesenheit des Regisseurs/en présence du réalisateur

Die Genfer Autorin (1920-2012), Yvette Z'Grägen war ihrer Zeit nicht nur als Künstlerin weit voraus. Sie lebte autonom und emanzipiert! Die früh erwachsene Yvette Z'Grägen hatte zahlreiche Liebschaften, arbeitete als Journalistin und Radiomoderatorin, übersetzte Frisch und Schwarzenbach und setzte sich schon früh hinter das Steuer ihres eigenen Autos. Sie führte ein Leben wie aus einem ihrer Romane. Yvette Z'Grägen est une écrivaine en avance sur son temps. Avant tout le monde elle conduit, fume, apprend l'allemand et aime librement des hommes volages. Elle réfléchit sur la Suisse et ses failles pendant la Seconde Guerre mondiale et fait vibrer plusieurs générations de femmes par sa sensibilité, sa rage d'écrire, faisant mouche en puisant la matière dans sa propre existence sans en gommer les zones d'ombre.

STYX
Wolfgang Fischer, D/A 2018, 94', E/D/d/f

Sa/Sa 08. Dezember / 08 décembre 20h30

Rike, will sich einen lang gehegten Traum erfüllen und allein auf einem Segelschiff von Gibraltar nach Ascension reisen. Ihr Wunsch nach unbeschwerter Ferien scheint sich zu erfüllen... Pour ses vacances, Rike s'offre une croisière en solitaire. Au large de la Mauritanie, elle est tirée de sa solitude par des appels de détresse d'un chalutier débordant de passagers. Wolfgang Fischer délaisse l'accessoire pour montrer la réalité des «sauvetages» en mer. Electrochoc garanti.

LOVELING (BENZINHO)
Gustavo Pizzi, Brasilien 2017, 95', Ov/d/f
Mit K. Teles, O. Müller, A. Esteves, K. Sarris, C. Troncoso etc.

So/Di 09. Dezember / 09 décembre 18h00
Mo/Lu 10. Dezember / 10 décembre 18h00
Di/Ma 11. Dezember / 11 décembre 20h30

Ausserhalb von Rio de Janeiro, lebt Irene mit ihrem Mann und vier Söhnen. Der älteste ist ein talentierter Handballer und wird von einem deutschen Profiverein gescoutet. Dieser Abschied kommt früher als erwartet. Ein Geschicht über die Liebe zum Kind und das Loslassen.

Irene vit avec son mari Klaus et leurs quatre fils près de Rio de Janeiro. La porte est coincée, le robinet fuit, mais il n'y a pas de manque d'amour dans cette maison un peu chaotique. Le plus vieux est un joueur de handball doué et est repéré par un club professionnel allemand. Cet adieu arrive plus tôt que prévu...

BECOMING ANIMAL
Peter Mettler, Emma Davie, CH/GB, 78', Ov/d

So/Di 09. Dezember / 09 décembre 20h30
Di/Ma 11. Dezember / 11 décembre 18h00

Viele Menschen sagen, dass sie sich mit der Natur mehr verbunden fühlen möchten. Zusammen mit dem Autor und Kulturphilosophen David Abram machen wir uns auf eine Reise und erleben, wie sich unsere mit den Sinnen verbundene Beziehung mit der Natur dahin entwickelt hat, wo wir uns jetzt befinden.

Fruit d'une collaboration entre deux cinéastes et le philosophe écologiste David Abram, «Becoming Animal» transporte au cœur de la nature sauvage du Wyoming. Superbement photographié et attentif au moindre son de la forêt, cet essai immersif nous invite non seulement à reprendre contact avec l'intense sensibilité des éléments naturels, mais surtout à réfléchir aux origines et à l'évolution de notre comportement humain.

KAUFE AUTOS, Lieferwagen, Jeeps, Wohnmobile & LKW
• Barzahlung (Mo - So)
079 777 97 79

Collectionneur rachète toute horlogerie: Omega, Speedmaster, prototype, Heuer, Longines, Zenith, Rolex, Daytona, Rado, Bulova, Jaeger-Lecoultrre, Atmos, Patek Philippe, chronographe, pendulette de bureau etc. Ainsi que toutes montres de poche anciennes, fournitures, outils, livres etc. Bader Frédéric, E-Mail: antiquite-horlogerie@bluewin.ch
Tél. 079 307 94 64

Lettres et colis Région Bienne/Nidau en moins de 1h, dès 11 CHF
032 365 80 80
www.velokurierbiel.ch

Denis Vipret Magnétiseur - guérisseur
Consultation sur rdv:
13 décembre 2018
Hôtel Florida
Aarweg 25 - 2557 Studen bei Bienne
Prise de rdv au : 079 382 6 382
ou sur le site
Nouveaux produits naturels visibles sur le site: www.vipret.ch

LOTTO MUNTIELIER
Jeudi 20h00 Vendredi 20h00 Samedi 20h00 Dimanche 20h00
Quine 24x60.- Doublequine 24x100.-
Carton 3x1'300.-, 3x500.-, 2x300.-, 16x200.-
Jackpot jusqu'à frs. 30'000.- Jusqu'à frs. 1'000.- en espèces voyage gratuit en autocar 079 219 27 23 Jeu gratuit pour de l'or

Madou - medium voyant
résout tous vos problèmes, retour immédiat de l'être aimé, amour, maladie, chance, société, examens, malheur, etc. Résultat garanti. Tél. 077 817 53 47

GOLDSCHMIEDE ORFÈVRE
ATELIER FÜR EXKLUSIVEN SCHMUCK

Unser Weihnachtsangebot: 50% auf die gesamte Silberkollektion!

Notre offre de Noël: 50% sur tous les créations en argent!

Kurt Schürer, Plänkestr. 37, CH-2501 Biel/Bienne
Tel.: 032 322 19 47

HANRO

Immer beliebt unsere Geschenkgutscheine

GAUTSCHI
D E S S O U S + M O D E
3250 Lyss, Bahnhofstrasse 2
Tel/Fax 032 364 18 16

Fust Küchen und Badezimmer
Seit 40 Jahren

- ✓ Lebenslange Garantie auf alle Möbel
- ✓ Fachmännischer Schreinermontageservice
- ✓ Umbauorganisation auf Wunsch mit eigenem Bauleiter
- ✓ Garantieverlängerung bis zu 12 Jahre auf Einbaugeräte
- ✓ Heimberatung mit modernster Computerplanung
- ✓ COOP-Superpunkte auf Ihren Kauf

Bienne, Route de Soleure 122, 032 344 16 04 • Marin-Epagnier, Marin Centre, Rue de la Fleur-de-Lys 26, 032 756 92 44

THEATER

Neue Dimension Duft

Die Liebhaberbühne Biel feiert am 17. Dezember die Bieler Premiere von «Em Murphy sis Gsetz» im Stadttheater. Für das Stück greifen die Darsteller tief in die Trickkiste.

VON MICHÈLE MUTTI
Lang ist es her, seit die Gründer der Liebhaberbühne Biel, kurz LBB, 1932 ihre erste Produktion «Uf all Fäll glingt's» im Bieler Stadttheater zur Aufführung brachten. Seither geniessen die «Liebhäbeler» alljährlich das Privileg, als Laiendarsteller ein Theater der öffentlichen Hand mit einem neuen Stück zu bespielen. In der laufenden Saison wird der Theaterverein vom 17. Dezember bis zum 9. Februar zehnmal in «Em Murphy sis Gsetz» zu sehen sein. Besagte der Titel des Stücks vor 86 Jahren noch, es gelinge auf jeden Fall, verheisst Murphys Gsetz eher das Gegenteil: Alles, was schiefgehen kann, wird auch schiefgehen.

Eminenz. Allerdings ist es im zweiaktigen Lustspiel vom Berner Autor Kiril Lupus nicht eine Frage der Zeit, bis etwas schiefgeht: Sein Murphy, gespielt vom LBB-Präsidenten Thomas Buser, hat die besondere Gabe, dass er mögliche Gefahren voraussehen kann. Diese Gabe wird verstärkt, wenn er die erkannte Gefahr auch ausspricht und dadurch unmittelbar ein Ereignis auslöst. «Murphy ist ein ehemaliger Wirtschaftsprofessor, der nun ein Leben als Clochard fristet, ein Stadtoriginal.» Mit seiner Gabe steht Murphy dem Gemeindepräsidenten und mächtigen Baulöwen Bruno Klotzer für ein ehrgeiziges Bauprojekt im Weg. In die Rolle von Letzterem schlüpft die «graue Eminenz» der LBB, Fritz Marthaler. Klotzer will den Kiosk, neben dem Murphy sein Bier trinkt und diverse Utensilien an den Mann bringen will, zugunsten eines Einkaufszentrums abreissen. Das ist nicht im Sinne der Kioskbesitzerin, die sich längst mit Murphy verbündet hat. Als die Investorin sich auch noch auf ihre Seite schlägt und die unlauteren Machenschaften, mit denen Klotzer sich Aufträge zuschanzt, ans Tageslicht kommen, wandeln sich die Machtverhältnisse.

Dimension. «Schliesslich wird Klotzer zum Clochard und Murphy rehabilitiert sich. Diesem Wandel ist eine Art Gerichtsverhandlung unter den Gemeindegliedern vorausgegangen. Als Klotzer am Pranger steht, bedienen sie sich ebenfalls etwas fragwürdiger Methoden, aber sie erreichen mit Bösem doch Gutes», erklärt Buser. Es sei eine unterhaltsame Komödie mit Tiefgang. «Die Aufführung beinhaltet viele Charaktere aus unserem Alltag, wir nehmen aktuelle Themen aufs Korn.» Vor seinen Auftritten als Clochard schminkt sich der 55-Jährige nicht nur aufwendig, er «tränkt» sein Kostüm regelmässig in «Bschüttli». «Die LBB spielt in diesem Stück mit der vierten Dimension», erklärt Buser dieses ungewöhnliche Ritual. Sein Bühnengewand bewahre er zwischen den Aufführungen hermetisch verriegelt in einer Box auf. Das LBB-Ensemble steht unter der Regie der jungen Regisseurin aus eigenen Reihen, Mona Friedli.

LBB-Urgesteine: Thomas Buser, links, (spielt Murphy, grosses Bild) und Fritz Marthaler.



Veterans de la Liebhaberbühne Biel: Thomas Buser à gauche (qui joue Murphy; en grand image) et Fritz Marthaler.

«Wildler». «Auch das Bühnenbild, das aus dem Kiosk besteht und mit allen wesentlichen Waren eines echten Kiosks ausgestattet ist, haben einige unserer rund hundert LBB-Mitglieder selber gebaut», so Marthaler. Als neunjähriger Bub trat er erstmals mit der LBB auf und verkörperte seither unzählige Figuren. Und das nicht nur im Theater. Der 68-Jährige erinnert sich, wie eine Abordnung der LBB für die Aufzeichnung eines Berner «AktENZEICHEN XY»-Falls nach München reiste. Mehrere Mitglieder stellte die Liebhaberbühne auch für den Jubiläumsfilm zum 600-jährigen Bestehen des Spitalzentrums Biel oder, ungeachtet des schauspielerischen Talents, als Schirmhalter für die Werbespots des Schweizer Fernsehens. Den Machern der Schweizer Krimiserie «Wildler», von denen zurzeit einige Szenen in der Region Biel gedreht werden, hat die LBB allerdings eine Abfuhr erteilt. Die Liebhaberbühne widmet sich ihrem eigentlichen Vereinszweck, der in den Statuten festgehalten ist: «Die Pflege und Förderung des Mundart-Theaterspiels.»

THÉÂTRE

La 4^e dimension par l'odeur

La «Liebhaberbühne Biel» joue la première de «Em Murphy sis Gsetz» le 17 décembre au Théâtre municipal de Bienne. Une pièce où les comédiens portent sur scène les artifices les plus variés.

PAR MICHÈLE MUTTI
La toute première production des fondateurs de la Liebhaberbühne Biel (LBB) date de 1932 avec «Uf all Fäll glingt's» au Théâtre municipal. Depuis lors, les «Liebhäbeler» jouissent chaque année du privilège d'assister à un nouveau spectacle donné par des comédiens amateurs dans un théâtre public. Cette saison, la troupe présente à dix reprises «Em Murphy sis Gsetz» (ndlr. la loi de Murphy), du samedi 17 décembre au 9 février prochain. Contrairement à la pièce jouée il y a 86 ans où tout roulait comme sur des roulettes, celle de Murphy tend à démontrer le contraire, à savoir que tout ce qui est susceptible de mal tourner tournera mal.

Eminence grise. Quoi qu'il en soit, dans la comédie en deux actes écrite par le Bernois Kiril Lupus, il ne s'écoule pas longtemps avant que quelque chose tourne mal: son Murphy, joué par le président de la LBB

Thomas Buser, a le don particulier de prévoir les dangers potentiels. Ce don est renforcé par le fait d'énoncer un certain danger qui finit invariablement par arriver.

«Murphy est un ancien professeur d'économie, qui vit une vie de clochard, d'excentrique. Le don de Murphy gêne les plans du maire de la commune, Bruno Klotzer, également géant du bâtiment, qui prévoit un ambitieux projet de construction. Ce rôle revient à l'éminence grise de la LBB, Fritz Marthaler.

Bruno Klotzer entend détruire le kiosque où Murphy va boire sa bière et se procurer diverses marchandises au profit d'un centre commercial. La gérante du kiosque ne voit pas les choses de cet œil, elle qui s'est depuis longtemps liée d'amitié avec Murphy. Quand l'investisseuse du projet met au jour les manigances déloyales de Klotzer, elle se range de leur côté, ce qui donne lieu à des jeux de pouvoir.

Dimension. «Finalement Bruno Klotzer devient un clochard et Murphy se réintègre dans la vie sociale. Ce retournement se produit suite à un simulacre de procès intenté par les membres de la commune. Klotzer est mis au pilori, aussi en ayant recours à des méthodes discutables, mais elles finissent par transformer le mal en bien», déclare Thomas Buser.

Il s'agit d'une comédie divertissante et profonde à la fois. «Le spectacle met en scène de nombreux caractères de notre quotidien, nous traitons des thématiques d'aujourd'hui.» Avant d'entrer en scène comme clochard, le comédien âgé de 55 ans ne se maquille pas seulement copieusement, il trempe aussi son costume dans le purin. «La LBB se joue ainsi en quatre dimensions», déclare Thomas Buser pour expliquer son rituel inhabituel. Et de préciser qu'il conserve son costume dans une caisse hermétique entre les représentations. La troupe du LBB est dirigée par la jeune metteuse en scène Mona Friedli.

«Wildler». «Les décors, notamment le kiosque et les marchandises qui le font ressembler à un véritable kiosque, ont été fabriqués par une centaine de membres de la LBB», révèle Fritz Marthaler. Il fait lui-même partie de la troupe depuis l'âge de neuf ans et y a joué un nombre incalculable de personnages. Et pas seulement au théâtre.

Agé de 68 ans, il se souvient qu'à la suite d'un arrangement avec la LBB, il avait enregistré à Munich un cas de l'émission «AktENZEICHEN XY» qui se passait à Berne.

Plusieurs membres de la LBB ont par ailleurs été engagés pour le film anniversaire sur les 600 ans de l'Hôpital régional de Bienne. Et même un, sans devoir faire preuve de talent de comédien, comme porteur de parapluie dans une publicité de la Télévision suisse alémanique. Cependant, les réalisateurs de la série policière suisse «Wildler», dont quelques unes des scènes se tournent en ce moment même dans la région de Bienne, n'ont pas retenu la LBB.

La Liebhaberbühne s'emploie à respecter le but fixé dans ses statuts: «La préservation et la promotion de représentations théâtrales en dialecte bernois.»

TIPPS TUYAUX

Kallnach: «Open Source»

Kallnacher organisieren «den anderen Gottesdienst»: Drei Menschen aus dem Dorf sprechen über die Bedeutung von Heimat. Umrahmt wird die Veranstaltung mit einer eigens zusammengestellten Band, die



Chor wurde 1948 unter dem Namen «Choeur mixte de Bienne» gegründet. Erster Leiter war Georges Louis Pantillon und ab 1957 dessen Sohn François. 1968 gab sich der Chor einen neuen, bis heute gültigen Namen. Für den Chor gilt: Musik kennt keine Sprachgrenzen, daher sind alle Sängerinnen und Sänger willkommen. Der heutige Dirigent Iwan Wassilevski ist seit 2001 künstlerischer Leiter des Kammerorchesters Neufeld Bern und seit 2003 musikalischer Leiter der Thunerseefestspiele. Im April 2016 hat er die Leitung des Akademischen Orchesters Basel übernommen. Die Leitung des «Choeur Symphonique» hat er im Juli 2016 angetreten. Beim Konzert in der Stadtkirche stehen Werke von Alessandro Scarlatti, Jo-



mit Sänger George auftritt. «Mitmachgottesdienst Open Source», diesen Sonntag, 17 Uhr, Mehrzweckhalle in Kallnach. ajé.

Biel: Bourg-Konzerte

«Der Choeur Symphonique de Bienne» tritt diesen Sonntag in der Bieler Stadtkirche auf. Der

soph Haydn, Franz Schubert, Giacomo Puccini, Gabriel Fauré, Benjamin Britten und Fernando Obradors auf dem Programm. Viertes Bourg-Konzert, diesen Sonntag, 17 Uhr, in der Stadtkirche Biel. ajé.

Lyss und Biel: Gospel-Chor

«Mit ‚My Tribute‘ ehren wir all jene Menschen, die trotz ihres Sklavenschicksals diese kraftvoll strahlenden Songs voller Hoffnung prägen», beschreibt Katharina Hohenweg-Jakob das diesjährige Gospelprogramm von «The Moor Train Fellows». Das Publikum soll von den ursprünglichen Worksongs, von Liedern aus der Befreiungsbewegung wie auch von neuen Gospelongs berührt werden. Das Programm hat es in sich. So erscheint der Gospel «Roll Jordan Roll» – bekannt aus dem Film «12 Years a Slave» – zunächst schwer und bedrückend, öffnet sich

dann in der Wiederholung des Refrains zu einem Hoffnungsschimmer. Dies ist sinnbildlich für das ganze Konzert. Gänsehaut dürfte bei «Mary Did You Know» aufkommen. Und mit «I'm So Glad» wird das Publikum mitfeiern können. Ein Konzert, das den Gospel ehrt und den Menschen, die es hören, Hoffnung gibt. Genau richtig zur Adventszeit und zur Zeit der Besinnung. «The Moor Train Fellows», diesen Freitag, 20 Uhr, in der Kirche Lyss, und Samstag, 20 Uhr, in der Pasquart-Kirche Biel. ajé.

Sim's & Moonraisers

Double concert samedi dès 21 heures au Royal de Tavannes pour la dernière des dix bougies soufflées pour



le 100^e anniversaire du bâtiment. Avec Sim's, Yvan Peacemaker a composé un nouvel album comme aboutissement de 20 ans de carrière: un retour aux samples de soul, à des instruments joués en public et une façon pour le rappeur jurassien de revenir à ses premières amours rap. Et les Moonraisers sont de retour avec un tout nouvel album qui revient aux origines du groupe, du reggae roots qui met en avant l'instrumentation à la place du son électronique. RJ

24 h de la Vie d'un Frigo

Jeudi à midi, au menu du CCL, de l'humour à conserver au frais et à l'abri de la lumière avec le Collectif



Illusion Éphémère qui présente «24 h de la Vie d'un Frigo». Mais justement, que se passe-t-il dans ce joli frigo rouge? Comment les carottes, saucisses et autres yaourts vivent-ils cette attente de la porte qui s'ouvre et de la main qui va les saisir? Deux comédiennes, un mime et un musicien ont uni leurs talents pour cette création fraîche et croquante. RJ

Olive en bulle

Elisa Shua Dusapin, lauréate du Prix Robert Walser pour le texte. Les Children's Corner de Debussy pour la musique. Et la comédienne bondissante Pascale Güdel pour jouer Olive en Bulle, en création samedi à 17 heures, dimanche à 11 heures (complet) et à 17 heures à l'aula de Chantemerle à Moutier. Quand elle était petite, Olive avait un hippocampe de l'air et détestait les sandwiches aux cornichons. Plus tard, elle a passé beaucoup de temps à corriger les fautes à l'aide d'un crayon



rouge. Et la voilà, un peu vieille déjà, en voyage dans sa bulle de mémoire. RJ

Elina Duni

Samedi à 21 heures au Singe de Bienne, Elina Duni dévoile son opus le plus personnel. Un album solo où la chanteuse née à Tirana s'accompagne elle-même au piano, à la guitare et au tambour sur cadre, tout en interprétant des chansons de tous horizons: des musiques populaires aux ballades d'auteurs-compositeurs-interprètes. RJ

Démonstration de produits

- Démonstration d'aspirateurs
- Démonstration de machine à pain

Dégustations

(bière et vin dès 16 ans)

- Punch et vin chaud
- Dégustation de vins

Activités

Jeudi 6.12

- Visite du St-Nicolas de 14h à 17h

Vendredi 7.12

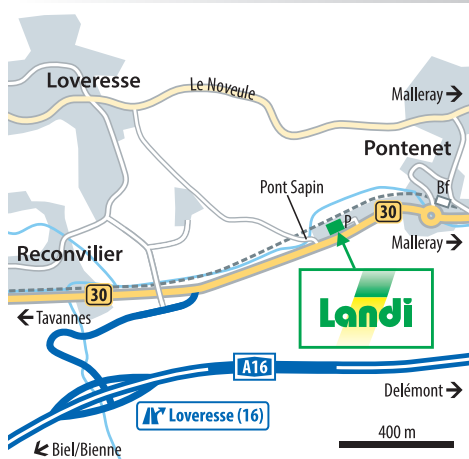
- Bricolage avec les enfants de 14h à 17h

Samedi 8.12

- Balades en poney de 13h à 17h
- Producteurs locaux, pains et produits du terroir

Gratuit

- Parking
- Dégustation



LANDI Vallée de Tavannes

Rte Cantonale 1
2733 Pontenet
Téléphone 058 476 91 10
Fax 058 476 91 19
www.landipontenet.ch
info@landipontenet.ch

Heures d'ouverture

Lundi - vendredi 8 h 00 - 18 h 30
Samedi 8 h 00 - 17 h 00

Offre d'anniversaire

5.-



Phalaenopsis 1 pan. 6+ fleurs
1 panicule. Plus de 6 fleurs. En divers coloris.
36306

2.75



Etoile de Noël P10,5 cm
3-4 bractées.
02599



Offre d'anniversaire

10.-

8 x 150 cl



Coca-Cola 8 x 150 cl
13152

Offre d'anniversaire

10.-

8 x 150 cl



Sinalco 8 x 150 cl
01184

Offre d'anniversaire

20.-

20 x 50 cl

1.-/bouteille

+ consigne



Bière Lager Feld. Original VC 50 cl
87303

Offre d'anniversaire

5.-

Pour 54 cycles de lavage



Lessive color liquide 3 l
Propre Suisse. Convient pour 54 cycles de lavage. 10780
Produit à utiliser avec précaution. Veuillez toujours lire l'étiquette et les informations sur le produit avant l'utilisation.

Offre d'anniversaire

5.-



Bac de rangement 15 l
Avec couvercle. En plastique. Transparent. 75091

11.-

20 x 50 cl

-55/bouteille

+ Consigne



Bière Lager Farmer 20 x 50 cl
26928

Widows ★★★

Drei mutige Witwen auf Raubzug im korrupten Chicago.

VON MARIO CORTESI Oscarpreisträger Steve McQueen hat sich nach seinem geschichtskritischen «12 Years a Slave» dem Thriller-Genre zugewandt. Oder noch präziser: dem sogenannten «Heist»-Movie, das sich mit der Planung, Vorbereitung und Durchführung eines meist spektakulären Raubes befasst. Dabei wird die Handlung aus dem Blickwinkel der Räuber(innen) gezeigt, die in der Regel auch Sympathieträger sind. «Widows» erzählt die Story von drei Frauen, deren Männer bei einem Raubüberfall ums Leben gekommen sind. Bei der Explosion ihres von der Polizei beschossenen Fluchtautos sind auch die zwei Millionen gestohlene Beute verbrannt. Und für diese verlorenen Dollars werden nun die Witwen von den Geschädigten (Gangster, die für politische Ämter kandidieren) haftbar gemacht. Die Frauen, die von den kriminellen Taten ihrer Männer keine Ahnung hatten und auch kein Geld besitzen, sind also gefordert, stehen couragiert in die Fußstapfen der Verstorbenen, planen nun ebenfalls einen Raubüberfall, um zum entscheidenden Geld zu kommen.

Gewalttätige Gesellschaft. Der 49-jährige Steve McQueen hat das Drehbuch zusammen mit der Erfolgsautorin Gillian Flynn («Gone

Girl») geschrieben, das lose auf der gleichnamigen britischen TV-Mini-Serie beruht. Es ist ein geschicktes Drehbuch, voll gepackt mit gesellschaftskritischen Anspielungen. Rassistismus ist eingeflochten, die Korruption der Politiker in einer gewalttätigen Gesellschaft wird entlarvt, eine Handvoll Frauen muss plötzlich ihren Mann stellen. Im Mittelpunkt steht die Afroamerikanerin Veronica (ausgezeichnet: Viola Davis), die den «Heist» anhand gefundener Instruktionen und Pläne ihres verstorbenen Gatten in Gang setzt.

Zu viele Figuren. McQueen spannt den Zuschauer fast zwei Stunden lang auf die Folter, bevor der Überfall (endlich) stattfindet. Zeigt in dieser (zu langen) Vorbereitungszeit, wie Politik und Gangstertum nahtlos ineinander übergehen, wie Politiker heuchlerisch alles schönreden, dabei aber nur an Macht denken und ihrer Gier alles – auch Mord – unterordnen. Zu viele Figuren (fast ein Dutzend) werden eingeführt, denen dann die tiefe Charakterauslotung fehlt. Der schnelle Raubüberfall, von der hämmern Musik Hans Zimmer begleitet, geht etwas leicht vonstatten, lässt Fragen offen, geizt aber auch nicht mit Überraschungen.

Dass Frauen, die vor nichts zurückschrecken, im Mittelpunkt stehen, und die Männer, ob weiss oder schwarz, alles ausgekochte Bösewichte



In der Sauna zum verschworenen Trio geschweigt: Die drei Witwen.

Soudées par leur conspiration dans le sauna: les trois veuves.

sind, macht diesen Thriller sehenswert. Und dass der Film im ersten Bild mit einer Grossaufnahme zweier sich im Bett Liebenden beginnt, ist für Hollywood auch neu – denn es sind ein Weissler und eine Schwarze.

Darsteller/Distribution:

Viola Davis, Michelle Rodriguez, Elizabeth Debicki, Cynthia Erivo, Colin Farrell, Robert Duvall, Liam Neeson

Regie/Mise en scène: Steve McQueen (2018)

Länge/Durée: 128 Minuten/ 128 minutes

Im Kino Lido 2 / Au cinéma Lido 2

Trois veuves courageuses pour commettre un braquage au sein de la corruption de Chicago.

PAR MARIO CORTESI Après la critique de l'histoire des Etats-Unis dans son film «12 Years a Slave», Steve McQueen, couronné par un Oscar, s'est tourné vers le thriller. Ou plus précisément, vers ce que l'on appelle le film de casse qui décrit la planification, la préparation et la réalisation d'un braquage spectaculaire. L'action est filmée du point de vue des voleurs(leuses) qui en principe sont dignes d'empathie.

«Widows» raconte l'histoire de trois femmes dont les maris ont été tués au cours d'un casse. Lors de l'explosion de leur voiture mitraillée par la

police, les deux millions du butin ont également disparu en fumée. Ceux (des gangsters qui se portent candidats à des fonctions politiques) qui se prétendent victimes d'un préjudice rendent responsables les veuves de la perte du butin. On exige maintenant des épouses sans le sou, qui n'avaient pas la moindre idée des activités criminelles de leurs maris, un moyen pour parvenir à rassembler la somme. Elles marchent donc courageusement sur les traces de leurs défunts maris et planifient à leur tour un casse.

Société violente. Steve McQueen, réalisateur de 49 ans, a écrit le scénario en collaboration avec l'auteure à succès Gillian Flynn («Gone Girl») qui repose sur les bases de la mini-série britannique éponyme. C'est un scénario intelligent, plein d'allusions

critiques sociétales, tissées de racisme, qui dévoile la corruption des hommes politiques dans une société violente.

Une poignée de femmes doivent soudainement entrer dans la peau des hommes. L'Afro-Américaine Veronica (excellente Viola Davis) est au centre de l'action. Elle met en place le casse en trouvant les instructions et le plan du braquage de son mari décédé.

Trop de personnages. Steve McQueen maintient pendant deux heures le spectateur sur le grill avant que le casse ait enfin lieu. Lors de la (trop) longue préparation, il montre comment la politique et le gangstérisme sont étroitement liés, comment les hommes politiques sont des beaux parleurs hypocrites qui ne pensent qu'au pouvoir et ne reculent devant aucun méfait – le meurtre inclus – pour parvenir à leur fin. Trop de personnages, (presque une douzaine) qui manquent de profondeur dans l'exploration des caractères. Le braquage rapide accompagné par la musique tonitruante de Hans Zimmer se déroule un peu légèrement, laisse des questions irrésolues et ne lésine pas sur les surprises.

Que des femmes, qui ne reculent devant rien, se retrouvent au centre de l'action et que les hommes, blancs ou noirs, soient des salopards finis font que le film vaut la peine d'être vu. Que la première image du film soit le gros plan d'un couple en pleine activité sexuelle est une nouveauté pour Hollywood – parce qu'il s'agit d'un blanc et d'une noire.

Vom Spielverderber, der Weihnachten «stehlen» will – ein schräger Animations-Spielfilm.

VON LUDWIG HERMANN

Nur so als Beispiel: Im Wald Richtung Magglingen wohnt ein Mensch. Jeder kennt den Kautz, jeder mag ihn. Gegen Weihnachten aber wird der Kerl unangenehm. Er sieht, wie sich die Leute drunten in Biel auf Weihnachten freuen, wie sie Geschenke kaufen – glücklich sind. Der Waldmensch wird eifersüchtig, wird zum Spielverderber, er will den Leuten die Festtage vermiesen. Begreiflich? Ähnlich die Story in «Der Grinch».

Grinch, so heisst hier der einsame Kautz. Seine Kleidung besteht aus giftgrünem Pelz, er haust in einer Höhle – luxuriös eingerichtet wie eine Villa. Grinch hält einen «Buttler» (den smarten Hund Max), spielt in einsamen Nächten auf einer Orgel, und wenn er spricht, dann (in der deutschen Version) mit der Stimme von Blödel-Otto, dem wirbligen Blondschof aus dem Ostfriesenland.

Sabotageplan. «Der Grinch hasst Weihnachten wie die Pest!», verrät uns der Erzähler, der meist in Reimen spricht. Dieser Hass offenbart sich kurz vor Weihnachten. Da gehen dem Höhlenmenschen die Essensvorräte aus. Grinch muss runter ins Städtchen Who-Ville zum Einkauf. Da lässt er seine üble Laune an den friedfertigen Bürgern aus, sorgt für Tumult im Supermarkt und kennt seine besten Freunde nicht mehr. Zurück im Felsenpalast, heckt Grinch einen Sabotageplan



aus: «Ich will den Menschen von Who-Ville die Weihnachten stehlen!»

Dicke Post! Wer kann das Schlimmste verhindern? Cindy-Lou etwa, das kleine Mädchen mit den Zöpfen, das dem Grinch so offen gegenüber tritt? Wird es dem schnuckeligen Süßschatz gelingen, des Miesepeters Herz zu erweichen? Ist das der Beginn einer wunderbaren Freundschaft?

Moralinsauer. Nach überlangem, zwar witzig und fantasievoll inszeniertem Klammern im ersten Teil (um wohl auf die 90 Minuten übliche Spielfilmlänge zu kommen), folgt dann ein etwas gar moralinsaurer Schluss. Der auch dem hintersten Zuschauer begreiflich macht: Menschen wie der Grinch brauchen Hilfe, werden nur so verbittert, weil sie einsam sind, weil sich niemand um sie kümmert. Menschen, die – wie anfänglich der Grinch – an einer unerklärlichen Weihnachtsallergie leiden.

Cindy-Lou und der Grinch: Der Beginn einer wunderbaren Freundschaft?

Cindy-Lou et le Grinch: le début d'une belle amitié?

À propos du rabat-joie qui veut «voler» Noël – un film d'animation décalé.

PAR LUDWIG HERMANN

Juste un petit exemple: en direction de la forêt de Macolin vit un homme. Chacun le connaît et chacun l'aime bien. Et pourtant, à l'approche de Noël, le gaillard devient désagréable. Il voit à quel point les gens, là en bas à Bienne, se réjouissent de fêter Noël, achètent des cadeaux et sont heureux. L'habitant des bois devient jaloux, se fait rabat-joie et cherche à gâcher la fête. Est-ce compréhensible? Il en va de même pour l'histoire du «Grinch».

Grinch, c'est ainsi que se nomme ici cette créature reclose. Il s'habille d'une fourrure vert pétant, il crêche dans une caverne – aménagée luxueusement, comme une villa. Grinch a un chien malin, Max, qui est à son service. Il joue de l'orgue lors de ses nuits solitaires et lorsqu'il parle, c'est avec la voix grincheuse de Laurent Lafitte.

Stimme/Voie: Benedict Cumberbatch (Grinch-Stimme in der englischen Originalversion), Otto Waalkes (Synchronstimme deutsch), Laurent Lafitte (Synchronstimme französisch)

Musik/Musique: Danny Elfman

Regie/Réalisation: Scott Mosier & Yarrow Cheney (2018)

Dauer/Durée: 89 Minuten/89 minutes

Im Kino Beluga, Lido 1 & Rex 1 / Au cinéma Beluga, Lido 1 & Rex 1

Plan de sabotage. «Le Grinch hait Noël comme la peste!», dévoile le récitant qui s'exprime le plus souvent en rimes. Cette haine se manifeste peu avant Noël. Le moment où les provisions de la créature des cavernes viennent à manquer. Grinch doit donc se rendre dans la petite bourgade de Who-Ville pour faire ses commissions. Pour ce faire, il sert son humeur la plus détestable aux paisibles citoyens, se plaît à foutre le bordel dans le supermarché et ne reconnaît plus ses meilleurs amis. De retour dans son palais de roche, Grinch concocte un plan de sabotage: «Je veux voler Noël aux habitants de Who-Ville!»

La grosse artillerie! Qui peut empêcher le pire? Cindy-Lou peut-être, la fillette avec les tresses, toujours bienveil-

lante à l'égard du Grinch? Sa jolie frimousse arrivera-t-elle à attendrir le cœur de cet esprit chagrin? Est-ce le début d'une grande amitié?

Moralisation à outrance.

Après la première partie hyper longue (certainement pour arriver au nonante minutes de longueur standard) de ce charivari, par ailleurs drôle et mis en scène avec fantaisie, la fin prend des airs de moralisation à outrance. Cela ne peut échapper au spectateur assis au fin fond de la salle: les créatures comme le Grinch ont besoin d'aide, si elles sont à ce point aigries, c'est qu'elles se sentent seules parce que personne ne s'occupe d'elles. Des personnages, comme le Grinch du début, qui souffrent d'une allergie inexplicable à Noël.

AUF EINEN BLICK... EN BREF...

★★★★ ausgezeichnet / excellent
★★★ sehr gut / très bon
★★ gut / bon
★ Durchschnitt / médiocre
– verfehlt / nul



Mario Cortesi

Ludwig Hermann

● #Female Pleasure (Lido 1+2)	★★★★	★★★★
● Ben is Back (Rex 1 Lunch/Kino)	★★★★	★★★★
● Astrid (Rex 2)	★★★★	★★★★
● Wolkenbruch (Beluga, Lido 1)	★★★★	★★★★
● A Star is Born (Apollo)	★★★★	★★★★
● Cold War (Lido 2)	★★★★	★★★★
● Smallfoot (Lido 2)	★★★★	★★★★
● Fantastic Beasts 2 (Apollo, Beluga, Lido 1)	★★★★	★★★★
● Bohemian Rhapsody (Rex 1)	★★★★	★★★★
● Nutcracker and the Four Realms	★★★★	★★★★
● The Girl in the Spider's Web (Rex 2)	★★★★	★★★★